

**Geschäftsberichte FC BASEL 1893,
FC BASEL 1893 AG und
Stadiondienst AG**

1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

5	Anekdoten aus der FCB-Anfangszeit	60	Der Prüfungsbericht der Revisionsstelle zur Stadiondienst AG
12	Der Jahresbericht des Präsidenten	62	Der Nachwuchs des FC Basel 1893
16	Kurzporträts der Clubleitungsmitglieder	64	Die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel
21	Die Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)	66	Der Frauenfussball des FC Basel 1893
24	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)	68	Die Senioren des FC Basel 1893
26	Der Prüfungsbericht der Revisionsstelle zum FC Basel 1893 (Verein)	70	Das soziale Engagement des FC Basel 1893
28	Die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG	72	Die Charta des FC Basel 1893
35	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG	73	Das Palmarès des FC Basel 1893
52	Der Prüfungsbericht der Revisionsstelle zur FC Basel 1893 AG	76	Die Führung des FC Basel 1893
54	Die Jahresrechnung der Stadiondienst AG	77	Das Kader des FC Basel 1893 am 1. April 2019
58	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der Stadiondienst AG	79	Alle FCB-Spiele im Jahr 2018
		82	Das Impressum

Das den sittlichen Anstand total ertötende Fussmatchspiel

Anekdoten aus den Anfangszeiten des 125-jährigen FC Basel 1893
Von Josef Zindel

Das ist ein ernsthafter Versuch, eine ernsthafte Publikation, wie es jeder Geschäftsbericht eines jeden Unternehmens sein muss, für einmal nicht allzu ernsthaft, zu steif zu beginnen. Der Hintergedanke dazu: Auch der Geschäftsbericht 2018 des letzten Herbst 125 Jahre alt gewordenen FC Basel 1893 ist naturgemäss voller topseriöser und staubtrockener Zahlen, Fakten, Grafiken und Rechenschaftsberichten, weitgehend frei von Emotionen und ganz ohne Geruch von Rasen, Schweiss und Massageölen. Kurzum: Auch dieser Jahresbericht eines der führenden Fussballvereine der Schweiz riecht nicht gerade nach Fussball.

Deshalb soll wenigstens dieser Einleitungstext, Geschäftsbericht hin oder her, in etwas weniger strenger Tonalität daherkommen, lockerer halt als der für solche Gelegenheiten übliche Verlautbarungs-Journalismus. Eine Handvoll Anekdoten und Nebensächlichkeiten aus den Anfangszeiten des am 15. November 1893 gegründeten FCB sollen deshalb der Türöffner in diese Broschüre sein.

Bei einem Umsatz von

244.50 Franken verursachte der FCB in seinem ersten vollen Kalenderjahr 1894 einen Verlust von 8.85 Franken. 100 Jahre später, 1994, betrug der Umsatz 5.9 Millionen Franken. Und nur 20 weitere Jahre danach war der Umsatz auf 105 Millionen «explodiert». Der bisherige Umsatzrekord des FCB geht mit 132 Millionen Franken ins Jahr 2016 zurück.

Noch um 25 Jahre älter als der FCB

ist die industriell gefertigte Schreibmaschine, wie wir sie heute noch kennen, wenn auch kaum mehr benutzen. Im Juni 1868 hat die amerikanische Rüstungsfirma Remington das Patent angemeldet. Doch dieses Bürogerät ist bei Weitem nicht die einzige uns noch heute vertraute Erfindung, die älter als der FCB ist – zum Beispiel: Maschinengewehr (Erfindungsjahr 1718), Blitzableiter (1752), Künstliches Gebiss (ca. 1770), Fallschirm (1783), Batterie (1799), Gasherd (1802), Elektrisches

Licht (1808), Konservendosen (1811), Fotografie (1827), Velo (1839), Briefmarke (1840), Saxophon (1846), Luftreifen (1845), Zündhölzer (1850), Kühlschrank (1859), Untergrundbahn London (1863), Margarine (1871), Kaugummi (1872), Telefon (1876), Registrierkasse (1879), FC St. Gallen (1879) und Coca-Cola (1886).

An der Fasnacht 1894,

eventuell auch erst 1895, gab es den ersten Schnitzelbank, der sich dem FCB annahm. Beim Offizier, auf den in diesem Bangg gezielt wird, handelt es sich um Roland Geldner, den ersten FCB-Präsidenten, der in der Tat Oberleutnant der Positionskompanie 4 war. Man beachte dabei das schlechte Baseldeutsch, das offenbar in jenen Zeiten bei den Schnitzelbänken noch völlig üblich war:

«Fussballclub, so nennt sich hie e
Verein vo noble Lit,
die vertriebe sich wie Schulerbuebe
mit Spile-n- ihre Zit.
s'Fussball «werfe» muess doch sie
e kestliges Pläsier,
denn sunst tät sich nit beteilige
e Schwizer Officier.»

Am Kantonalturfest 1916

lief die 20 x 50-Meter-Staffel des FC Basel auf dem Turnplatz Breite einen neuen Schweizerrekord. Die Siegerzeit ist nicht überliefert, Fakt aber ist, dass die folgenden Spieler der damaligen ersten FCB-Mannschaft zur zehnköpfigen Rekordstaffel gehörten: Hermann Gass, Ernst Kaltenbach, Anton Rittel, Arthur Fahr, Ernst Rittel, Peter Riesterer und Jules Döblin. Ebenfalls zur Staffel gehörte Fred Jent, in Basel ein anerkannter Sportjournalist der ersten Stunde. Jules Döblin, nach dem Zweiten Weltkrieg unter anderem während 13 Jahren Clubpräsident, und Karl Bielser, während 19 Saisons Verteidiger in der ersten Mannschaft, gehörten zudem zur 4 x 100-Meter-Staffel des FCB, die 1920 in 46,2 Sekunden Schweizerrekord lief. Der aktuelle Schweizer Rekord in dieser Staffel beträgt 38,54 Sekunden.



Das Bild zeigt eine Aufnahme von 1914 des FCB-Kugelstossers Hermann Gass, der mehrere Meistertitel holte und als erster Schweizer die Marke von 12 Metern übertraf.

Neben Tennis, Ringen,

Kegeln, Leichtathletik und Landhockey gehörte eine Zeit lang auch die «Sportart» Touristik zu den FCB-Abteilungen der frühen Jahre. Dabei handelte es sich vor allem um Wanderungen in der Region, etwa auf den Passwang, ins Kaltbrunnental oder auf die Hohe Winde, immer häufiger auch auf den Feldberg im Schwarzwald. Dorthin begann der wandernde FCB irgendwann einen Ball mitzunehmen und die Wanderung mit einem Fussballspiel gegen den Freiburger FC zu ergänzen.

Der Vorstand des FCB,

damals Kommission genannt, beschliesst am 1. Dezember 1893 und damit schon zwei Wochen nach der Gründung, neben dem bereits geschenkt erhaltenen Ball einen Ersatzball zu kaufen.

Am 1. September 1896

untermauert die Kommission nicht nur den Entscheid, weiterhin mit rotblauen Hemden zu spielen, sondern zusätzlich rotblaue Mützen zu erwerben. Weil ein Sitzungsteilnehmer weiss, dass solche am billigsten im Louvre in Paris zu haben seien. Daraufhin wird «Herr Tollmann die Freundlichkeit haben, auf seiner Durchreise dort solche zu besorgen». Hier sei angemerkt, dass es sich in diesem Fall beim «Louvre» nicht um das bereits bestehende Kunstmuseum handelte, sondern um «Grand Magasins du Louvre» – ein riesiges Warenhaus, das von 1855 bis 1974 bestand.

In der Februar-Ausgabe 1932

des Club-Organs beklagt sich Redaktor Brodbeck über eine offenbar sehr üble Terminkollision: «Wieso hält der Club eine so wichtige Sitzung ab, wenn im Küchlin Trommelkonzert ist?» Und fügt dann im selben anklagenden Ton noch an: «Hat das Club-Organ noch einen Zweck, wenn einer allein alle Artikel schreiben muss?»

Ein FCB-Marketing der unzimperlichen Art:

Im Club-Organ vom Januar 1928 ist auf Seite 10 ein ganzseitiger, ausführlicher redaktioneller Artikel mit dem Titel «Was soll der Sportsmann trinken?» platziert. Wer sich mit Neugier auf diese Zeilen stürzt, um zum Beispiel rauszufinden, was damals in Sachen Alkohol den Spielern empfohlen wird, wird schnell ernüchert: Der ganze Artikel umfasst, ellenlang begründet, ausschliesslich die Botschaft, dass Sportler keinen Kaffee trinken sollen. Dafür aber unbedingt den koffeinfreien Kaffee Hag! Zahlreiche Beispiele von Sportkameraden, die nie Kaffee, dafür immer gerne den Kaffee Hag trinken, sind aufgeführt: etwa die Flieger Nungesser und Coli, dann ein gewisser Linder, der den Wettlauf Paris – Strassburg gewonnen habe, der seit Jahren Kaffee meidet, aber den Kaffee Hag «wirklich empfehlenswert» findet. Zitiert wird schliesslich ein Paul Martin, der erklärt, dass dieser Kaffee Hag nicht nur «parfaitement exquis» sei, sondern dass er auch seinen sportlichen Leistungen Vorteile bringen wird, da die schädliche Wirkung des Koffeins, das auf die Dauer Herz und Nerven des Sportmannes schwer schädige, ausgeschaltet sei.

Gegen Ende des Artikels scheint es dem Journalisten selber ein bisschen unwohl zu werden ob so viel des Lobes für ein einziges Produkt, denn er greift das Thema gleich selber auf: «Sportsleute, seid nun einmal nicht voreilig in Eurem Urteil! Betrachtet diesen Artikel nicht als

Reklame für ein bestimmtes Produkt! Seht ihn vielmehr als eine Warnung an, als einen guten Rat von Leuten, die es wissen können!»

Und jetzt kommt als riesige Überraschung noch ein unglaublicher Zufall, wie man ihn kaum für möglich halten würde: Auf Seite 11 dieses Club-Organs, also unmittelbar auf der rechten Seite neben diesem «Nicht-Reklame-Artikel» zum Thema Kaffee Hag ist rein zufälligerweise ein ganzseitiges Inserat platziert. Und zwar ein Inserat, das zufälligerweise für Kaffee Hag Reklame macht.

Eine FCB-Berichterstattung der leicht makabren Art

ist im Januar-Heft 1929 des Club-Organs zu lesen. Es handelt sich um den Bericht zum Meisterschaftsspiel der Serie A vom 6. Januar 1929, das der FCB zu Hause auf dem Landhof gegen den FC Solothurn gleich mit 0:5 verlor. Noch am 16. Dezember 1928 hatten die Basler das Hinspiel in Solothurn 7:2 gewonnen – und jetzt, nur knappe drei Wochen später, gab es diese 0:5-Schlappe, was der damalige Chronist so umschrieb:

«... und für den 6. Januar vorerst eine kleine Todesnachricht. Unsere 1. Mannschaft hat an diesem kalten Tage die Herbstmeisterschaft begraben. Sie fiel durch fünf «Stösse» Solothurns auf dem hartgefrorenen Landhof. Doch was sollen wir gross trauern ... wir danken an dieser Stelle für einzelne Kondolenzschreiben ...»

Im Oktober 1896

wird wegen «Grobheit des Wirtes» das Vereinslokal des FCB von der Schuhmacherzunft in die Gambrinushalle verlegt.

Den Spielern des FCB

wird 1922 vor dem Spiel eine Massage empfohlen. Wer aber keinen Masseur zur Hand hat, der kann sich eine leidlich gute Selbstmassage mit turnerischen Übungen, so das sind: kurzes Standlaufen, Armkreisen, Hüftdrehen usw., verschaffen. Er solle jedoch hernach bis zum Spielbeginn für warme Kleidung.

Die Landhockey-Sektion des FCB

lädt auf den 5. März 1932 «zum Besuche ihres Familien-Abends» ins Spalenkasino an der Allschwilerstrasse ein. Von abends 8 Uhr bis 4 Uhr morgens gebe es ein Unterhaltungsprogramm mit Ball und Tombola. Der Eintritt beträgt Fr. 2.20, und «es ist selbstverständlich Pflicht sämtlicher Hockeyaner, bei diesem Anlass zu

erscheinen und Freunde sowie Bekannte mitzubringen», heisst es in der Ausschreibung zu diesem Anlass, dessen Erlös für die Anschaffung von neuen Hockey-Goals bestimmt sei.

Das ist die finanzielle Abrechnung

nach dem Spiel FC Basel – FC Biel vom 24. Oktober 1897, das der FCB auf dem Landhof 7:0 gewann.

Einnahmen

27 Billets à Fr. 1.-	Fr. 27.00
29 Billets à Fr. 0.50	Fr. 14.50
Total Einnahmen	Fr. 41.50

Ausgaben

Rennbahngesellschaft 30 %	Fr. 12.45
5 Polizisten	Fr. 25.-
Polizeibewilligung	Fr. 10.-
Affichen & Inserate	Fr. 30.-
Bewirtung	Fr. 10.90
Total Ausgaben	Fr. 88.35

Das erste Spiel, für das der FCB Eintritt verlangte, endete also mit dem happigen Defizit von Fr. 46.85. Mit spürbarer Ironie wurden seitens des FCB die Polizeikosten kommentiert: «Ordnung muss geherrscht haben, da auf je 10 Zuschauer ein Polizeimann kam.»

Aus den Benimmregeln des FCB im

Jahr 1930: «Das Recht auf der Tribüne zu sitzen, setzt nicht voraus, dass man die gegnerischen Spieler und den Schiedsrichter beim Verlassen des Terrains auspfeifen und anpöbeln darf. Dagegen sind anständige Aufmunterungsrufe während des Spiels erlaubt und manchmal angebracht.»

1923 schrieb Franz Rinderer,

in drei verschiedenen Perioden Club-Präsident, an die Mitglieder, dass von anonymer Seite her den Spielern der ersten Mannschaft immer wieder «Aufmunterungs-Zirkulare» zugesandt würden. Man sehe zwar die gute Absicht dahinter, so Rinderer, dennoch halte man solche «Ergüsse für überflüssig». Sie würden den beabsichtigten Zweck verfehlen, erstens weil sie anonym erfolgen und weil sie zweitens inhaltlich wie stilistisch oft lächerlich wirken würden. Man bitte deshalb diese anonymen Enthusiasten, die Sorge um unsere 1. Mannschaft ruhig den Verantwortlichen zu überlassen.

Reisemitglied Br. berichtete Mitte der

Zwanzigerjahre in einem ellenlangen Artikel im Club-Organ über eine Reise nach Paris. Wenig schrieb er dabei vom 2:0-Sieg des FCB gegen die «Union sportive Suisse» von Paris, dafür umso mehr von ganz anderen Beobachtungen.

Etwas vom Verkehr: «Willst Du über die Strasse gehen... musst Du gut zielen und den richtigen Augenblick erwischen. Passieren kann einem zwar nicht gleich etwas, denn die Pariserchauffeurs sind die Sicherheit und Ruhe selbst. Sie fahren Dir am Absatz vorbei, ohne Dich zu berühren oder zu fluchen.»

Oder über die Leute, die auf den Trottoirs auf und ab promenieren: «Wie in einem Film flutet und rollt der Menschenstrom unaufhörlich an Dir vorbei. Da kannst Du Neger, Mulatten, Chinesen, Japaner, Amerikaner, Engländer sehen... überhaupt mischen sich die Vertreter der verschiedensten Hautfarben auf den Boulevards zu einem farbenprächtigen Strassenbilde...»

Und weiter im Text: «Inmitten des Getriebes tänzelt und hüpfert gleich einer Bachstelze die chice Pariserin an Deinem Auge vorüber. Es ist jammerschade, dass sich die meisten von ihnen so abscheulich schminken. Ihre Gesichter haben mich mehr als einmal an eine Morgenstreichlarve gemahnt...»

Bei einem «anderen» Thema allerdings hielt sich der Schreiber in seinem Brief an die Leser plötzlich sehr kurz, «wegen der Junioren im Club. Du weisst ja, die heutige Jugend ist sehr neugierig und muss vor Schaden bewahrt werden». Darum beschränkte er sich auf das, was «wir am Tage von Paris gesehen haben».

Über den Nachtbetrieb in Paris wolle er dann etwas erzählen, wenn man sich wieder einmal in Basel am Stammtisch treffe. Dort, bei der düsteren Beleuchtung, könne er den Leser dann in die intimsten Geheimnisse von Paris bei Nacht einweihen, ohne dass man sehe, ob er rot werde oder nicht...

Im offenbar sehr ereignisreichen

Jahr 1923 organisierte der FCB in der Wolfsschlucht im Gundeldinger Quartier von Basel ein «Langsamwett- rauchen» mit 15 Teilnehmern. «Käspi» gewinnt den Wettkampf, weil er seine Zigarre am längsten am Brennen behalten kann. Seine Siegerzeit betrug 1 Stunde und 43,5 Minuten.

Aus einem Spielbericht

in Aarau, veröffentlicht vor gut 120 Jahren im «Aargauer Tagblatt»: «Am Sonntag, den 10. Juli 1898, fand hier der angekündigte Match zwischen den Fussballclubs Bern und Basel statt. Auf einem eingeseilten, ca. 70 m langen Spielplatz, an dessen beiden schmälere Seiten sich die beiden Tore befanden, gruppierten sich die Spieler im Sportskostüm: Bern in schwarzroten, Basel in blauroten Flanellblusen, in kurzen Beinkleidern und gelbledernen Spielschuhen. Jede Abteilung umfasste 11 Spieler. Bern eröffnete das Spiel mit dem Abstossen des Balles von der Mittellinie aus, wurde aber in kurzer Zeit von Basel besiegt, welches den Ball durch das Bernertor trieb. Das zweite Tor gewannen die Berner. Die Basler dagegen machten noch drei, so dass Basel mit 4:1 den Match gewann, was die Spieler zum Schlusse mit einem kräftigen «Basel hipp hipp Hurrah» feierten.»

Das schrieb der FCB am 13. Juli 1918

an das «Central-Comité des SFA» und hielt sich dabei zumindest sprachlich konsequent an die Regel: Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?

«In höflicher Rückäusserung auf Ihre gesch. Anfrage vom 9. ds., die Wiederaufnahme des F.C. Black Stars in den SFV betreffend, beehren wir uns, Sie hiemit zu benachrichtigen, dass wir das Gesuch genannten Vereins gerne befürworten werden.»

Und weil der Sekretär des FCB augenscheinlich

in Höchstform war, verfasste er am gleichen 13. Juli 1918 noch einen zweiten Brief, dieses Mal an den säumigen Zahler Max B.:

«Trotz wiederholter Aufforderung unseres Kassiers sind Sie Ihren finanziellen Verpflichtungen unserem Club gegenüber nicht nachgekommen. Wir benachrichtigen Sie deshalb hiermit, dass wir anlässlich der am 10. ds. stattgehabten Commissions-Sitzung beschlossen haben, der nächsten stattfindenden Generalversammlung Ihren Ausschluss aus unserem Verein zu beantragen, falls das Betreffnis bis dahin nicht regliert sein sollte.»

Wie damals üblich, wurde

auch in der Saison 1918/1919 der Schweizer Fussballmeister unter den Siegern der drei Serie-A-Gruppen ausgemacht. In jenem Jahr qualifizierten sich der FC Winterthur, der damals offiziell «Vereinigte FC Winterthur-Veltheim» genannt wurde, als Sieger der Gruppe Ost, Servette Genf als Gewinner der Gruppe West

und der FC Etoile La Chaux-de-Fonds für die Finalrunde. Der FC Etoile La Chaux-de-Fonds bildete damals zusammen mit den anderen Innerschweizer Clubs OB, Nordstern, FC La Chaux-de-Fonds, FCB, FC Aarau, FC Luzern und FC Biel die Gruppe mit der geografisch sehr präzisen Bezeichnung «Zentral», in der nebenbei bemerkt der FC Biel in den 14 Meisterschaftsrunden 0 Punkte holte und total zwei Tore schoss. Diese schwer depressive Bilanz änderte freilich nichts an der Tatsache, dass die Bieler in der Folgesaison erneut in der Serie A mittun durften – mit Erfolg! Dieses Mal nämlich holten sie sich an den 14 Spieltagen immerhin einen Sieg.

Aber darum geht es hier eigentlich nicht, sondern vielmehr um die Tatsache, dass der titelentscheidende Match zwischen dem FC Etoile La Chaux-de-Fonds und dem FC Winterthur am 22. Juni 1919 auf dem Basler Landhof stattfand, was drei Tage zuvor den FCB als Organisator dieses Spiels organisatorisch vor eine grosse Herausforderung stellte, die man freilich mit Bravour meisterte, wie dem Brief an das Bau-Departement Basel vom 19. Juni 1919 zu entnehmen ist:

«Sehr geehrter Herr Vorsteher, Zur Komplettierung unserer Tribünenbestuhlung für das am nächsten Sonntag, 22. d., auf dem Landhof stattfindende Endspiel um die schweiz. Fussballmeisterschaft zwischen F.C. Winterthur und F.C. Etoile benötigen wir noch eine Anzahl Stühle. Wir gestatten uns deshalb mit dem höflichen Gesuch an Sie zu gelangen, uns, wie früher schon wiederholt, gestatten zu wollen, beim Abwart des unserem Sportplatze benachbarten Rosentalschulhauses 25 bis 30 Stühle abholen zu dürfen. Wir werden natürlich für deren schonende Behandlung besorgt sein und für event. Schaden aufkommen. Wir hoffen gerne auch dieses Mal auf Ihr Entgegenkommen in diesem Sinne rechnen zu dürfen und danken Ihnen dafür im Voraus bestens.»

Obschon schon damals der Landhof

die Heimat des FCB war, mussten die drei Entscheidungsspiele um den Sieg in der Serie-A-Gruppe Zentralschweiz im April 1907 zwischen dem FCB und den Old Boys auf der Margarethenwiese ausgetragen werden. Der Grund: Auf dem Landhof hatten Prediger ihr Missionszelt aufgestellt.

Für 4'000 Franken baute der FCB im Jahr 1908 diese Tribüne und machte damit den Landhof zur besten Sportanlage in der Schweiz.



Der Schweizerische Kaufmännische Verein

hat 1909 unter allen eingegangenen Preisarbeiten auch jene eines Herrn Arnold Schimpf aus Basel zum Thema «Wie kann dem schädlichen Einfluss des Sportkultus, besonders des Fussballspiels, auf den Besuch der Fortbildungsschulen, den Fleiss und die Disziplin der Lehrlinge wirksam entgegengearbeitet werden» prämiert.

Und noch jemand, der den Fussball

in den Anfangszeiten verfluchte, nämlich eine Maria Erismann in einem Leserbrief an ein Blatt im Aargauischen um ca. 1910 herum:

«Die Spiele unserer Jugend sind das Aeusserste, was die Brutalität bis jetzt leisten konnte. Ich nenne vor allem das Nervensystem, die Gefühlentwicklung, den sittlichen Anstand total ertötenden nur das Fussmatchspiel unserer Knaben. Wenn grössere Städte leider viel zu spät anfangen, an ein Verbot dieses Indianertanzes zu denken, so sollte das wenigstens jede Mutter, die auch nur halbe Mutterliebe für ihre Kinder empfindet, bewegen, ihrerseits diesem abscheulichen Spiel ihrer Kinder ein Ende zu machen. Brüllen wie Tiger, fluchen, stampfen, raufen, einander die Knochen abschlagen, tanzen, sich im Kot wälzen, das ist für den zivilisierten Zuschauer alles, was er aus diesem Heidenspektakel im sogenannten christlichen Lande heraus zu definieren imstande ist. Und das im 20. Jahrhundert der Bildung, Kunst, Wissenschaft, Erfindung und Aufklärung. Brr. Welch ein trauriger Fortschrittsgeist.»

In einem halbseitigen Inserat im

Club-Organ vom Juli 1923 wirbt die «Kaffeehalle St. Klara» an der Clarastrasse 32 - 34 für ihr Essen und gibt folgende Preise an:

Diners und Soupers à Fr. 1.- bis 1.60 plainpied
Diners und Soupers à Fr. 2.- bis 2.30 1^{er} étage

Nicht zu überlesen ist, dass

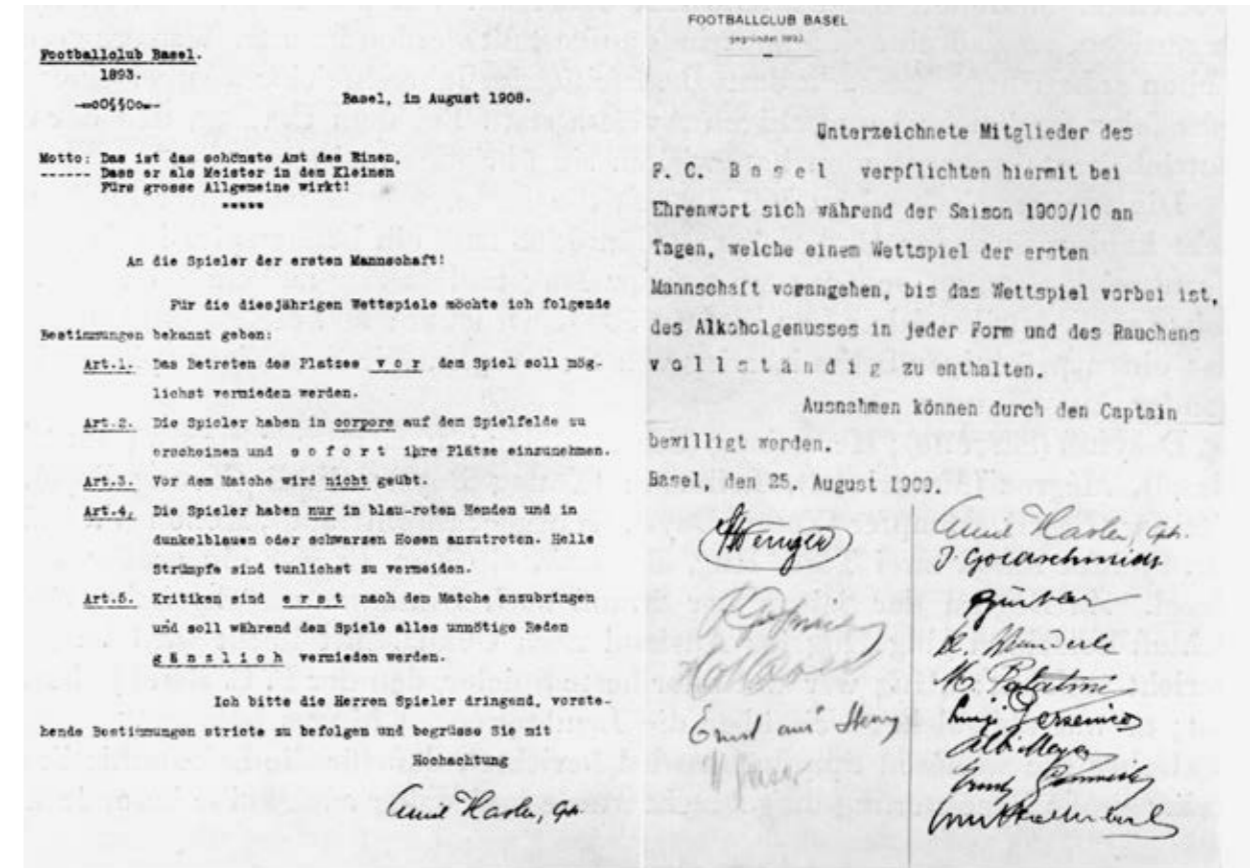
im FCB um die Jahre 1930 herum nicht immer nur eitel Sonnenschein und eine lockere Atmosphäre herrschten, was konkret dem Leitartikel im Club-Organ vor der 37. Generalversammlung zu entnehmen ist:

«Früher, ja, da war so eine Generalversammlung eine herrliche Sache! Heute - ist sie alles andere als eine sachliche Herrlichkeit. Wenn zum Schlusse wenigstens noch der früher übliche Bierhock inszeniert und weitergepflegt würde, damit man am andern Morgen nicht so fürchterlich rasch die Überzeugung hätte, dass das Erlebte kein Traum, wohl aber nackte Wahrheit sei. Es ist doch sicherlich zum Verrücktwerden, wenn ein Ehrenmitglied nach 33 Jahren (!) seinen Austritt gibt; es gehört

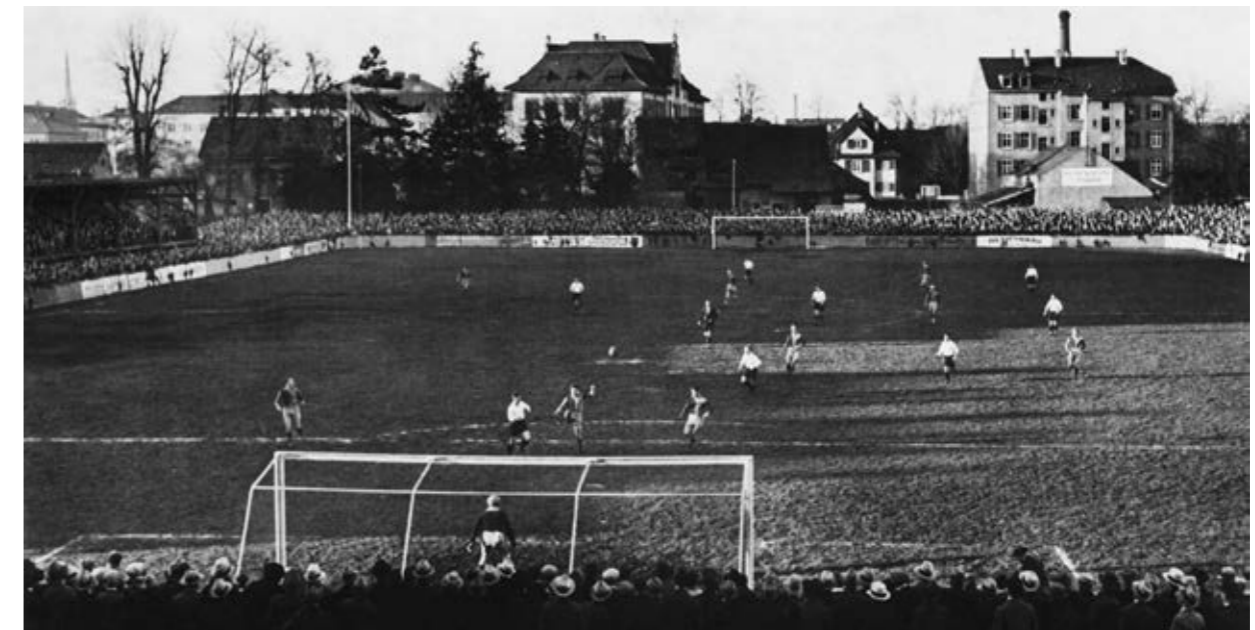
Um die Jahre 1930 herrschte beim FCB nicht immer nur eitel Sonnenschein.

doch auch nicht zum logischsten, wenn in einem Club Mitglieder, die die gleichen Rechte haben, in der Beitragsfrage anders behandelt werden, nur weil es - Damen sind... Vor 120 Anwesenden wird bei gewohnt lautloser Stille - man hörte das frischgesäte Gras auf dem Landhof wachsen - Protokoll und Mutationen vorgelesen...»

«Basel hipp hipp Hurrah» - so feierten gemäss «Aargauer Tagblatt» die FCB-Spieler ihren Sieg in einem Propagandaspiel in Aarau, das der FCB «in rotblauen Flanellblusen» gegen den FC Bern vor 1'500 Zuschauern 4:1 gewann. Vor dem Spiel hatten sich der FC Bern und der FCB zum gemeinsamen Gruppenbild versammelt.



Diese «Benimmregeln» aus dem Jahr 1908 sprechen für sich...



Der Landhof im Jahr 1930 während eines Derbys zwischen dem FCB und Nordstern vor 7'000 Zuschauern, aufgenommen vom legendären Basler Sportfotografen Lothar Jeck. Der FCB gewann 2:0.

Quelle: Josef Zindel; FC Basel 1893 - Die ersten 125 Jahre
Ein Werk in zwei Bänden
Reinhardt Verlag Basel

Der Jahresbericht des Präsidenten

Präambel

Der vorliegende «Jahresbericht des Präsidenten» wurde zuhänden der 125. ordentlichen Generalversammlung des FC Basel 1893 vom 4. Juni 2019 verfasst und publiziert.

Der Bericht berücksichtigt inhaltlich auch das Geschäftsjahr der FC Basel 1893 AG, deren 13. Generalversammlung ordnungsgemäss im Nachgang der jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins stattfindet. Diese Ausführungen zur FC Basel 1893 AG finden sich nachfolgend unter dem Kapitel «Lagebericht 2018».

Dieser «Jahresbericht» bezieht sich auf die Periode vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

2018 – unser erstes vollständiges Jahr

Beim Erscheinen dieses Geschäftsberichts dürfen wir von der Clubleitung des FC Basel 1893 gemeinsam mit Ihnen, werte Vereinsmitglieder, bereits beinahe auf die gesamten Feierlichkeiten unseres 125-Jahre-Jubiläums zurückblicken, das wir vom Sommer 2018 bis im Sommer 2019 mit verschiedenen Aktivitäten bestritten

haben. Das Jahr 2018 war unser erstes vollständiges Geschäftsjahr als Clubleitung, nachdem wir den FCB im Sommer 2017 übernehmen durften. Es waren seither nicht immer einfache Zeiten, aber wir freuen uns über eine kontinuierliche Vorwärtsentwicklung, blicken weiterhin zuversichtlich voraus und bedanken und ganz herzlich für die breite und vielseitige Unterstützung.

Sportlich begann das Jahr 2018 für uns mit einem «bittersüßen» Moment. Mit Manuel Akanji und Renato Steffen verliessen den FCB zwei Teamstützen in Richtung Bundesliga. Was für die beiden Spieler eine tolle Weiterentwicklung in ihrer Karriere bedeutete, verschaffte dem FCB zwar Transfereinnahmen, war sportlich gesehen aber durchaus ein Verlust. Andererseits gelang es unserer sportlichen Leitung, mit Fabian Frei und Valentin Stocker zwei sehr verdiente, ehemalige FCB-Spieler aus der Bundesliga zurück nach Basel zu holen.

Sportdirektor Marco Streller und CEO Roland Heri bei der Verpflichtung von Bundesliga-Rückkehrer Valentin Stocker.



Nach der Wiederaufnahme der Super-League-Meisterschaft verpassten wir es leider, aus dem lediglich zwei Punkte betragenden Abstand auf den BSC Young Boys in der Folge Kapital zu schlagen. Während sich die Berner äusserst stabil zeigten und vorneweg marschierten, waren unsere Leistungen insgesamt zu wenig konstant. So konnten wir zwar den zweiten Rang souverän halten, verloren aber zusehends den Anschluss an die Young Boys, so dass diese nach acht FCB-Meistertiteln in Serie ihren ersten Titelgewinn seit 32 Jahren feiern konnten. Trotz unserer Enttäuschung war es für uns selbstverständlich, dass wir YB herzlich dazu gratulierten. Dies unter anderem auch öffentlich mit einem prominenten Zeitungsinsert – dort allerdings verbunden mit dem augenzwinkernden Hinweis, dass sie dem Pokal bitte Sorge tragen mögen, weil wir ihn in gutem Zustand zurückhaben möchten... Leider verpassten wir auch das zweite sportliche Ziel 2018, den Einzug in den Final des Helvetia Schweizer Cup. Im Halbfinal unterlagen wir den Bernern, welche später den Final gegen den FC Zürich 1:2 verloren, mit 0:2.

Ein aussergewöhnliches sportliches Highlight gab es aber im Jahr 2018 dennoch zu feiern: Dank der erfolgreichsten Gruppenphase der Clubgeschichte in der UEFA Champions League 2017/2018 mit vier Siegen (2x Benfica Lissabon, Manchester United und ZSKA Moskau) empfing der FCB im Frühling 2018 im Achtelfinal des besten Clubwettbewerbs den Manchester City FC im ausverkauften St. Jakob-Park. Zwar hatten wir in der Endabrechnung gegen das Team von Startrainer Pep Guardiola klar das Nachsehen und verloren zu Hause 0:4. Doch ein Achtungserfolg war der 2:1-Auswärtssieg im Rückspiel allemal.

Im Sommer 2018 folgte für den FCB eine schwierige und turbulente Phase. Nach enttäuschenden Resultaten in der Schlussphase der Vorbereitung auf die Saison 2018/2019 missglückte auch der Meisterschaftsauftritt und der Start in die Qualifikation zur UEFA Champions League, weshalb wir uns entschieden, uns von Trainer Raphael Wicky zu trennen. Leider konnten weder das Interims-Duo mit Alex Frei und Marco Schällibaum noch der neu verpflichtete Trainer Marcel Koller verhindern, dass der FCB zum ersten Mal seit sehr langer Zeit bereits in der Qualifikation für den interna-

tionalen Wettbewerb scheiterte – Apollon Limassol bedeutete im Europa-League-Playoff Endstation für uns.

Dies war sowohl für uns als auch für alle Fans eine grosse Enttäuschung, die es im kommenden Sommer 2019 unbedingt zu korrigieren gilt – nochmals eine Saison ohne das internationale Geschäft und die tollen Europacup-Abende im Joggeli wollen wir nicht erleben. In der Meisterschaft lief es beim FCB dann je länger, desto besser. Es gab weiterhin Höhen und Tiefen im Spiel unserer Mannschaft, doch die Stabilität nahm kontinuierlich zu. Trotzdem reichte es in der Vorrunde der aktuellen Saison nicht, mit YB Schritt zu halten. Die Berner zeigten sich wieder enorm konstant und schufen sich dadurch schnell ein komfortables Polster auf die Konkurrenz. Immerhin: Bis zur Winterpause 2018/2019 konnte sich der FCB direkt hinter YB auf dem 2. Platz etablieren und mittlerweile ist der Abstand auf die Nächstplatzierten stark angewachsen. (Stand Ende April 2019). Den Meistertitel aber haben sich die Young Boys – erneut verdientermassen – leider auch dieses Mal nicht mehr nehmen lassen.

Sehr erfreulich aus FCB-Sicht ist, wie sich gewisse junge Spieler in der 1. Mannschaft entwickelt haben. Stellvertretend dafür steht der einheimische Noah Okafor, der sich immer öfter in Marcel Kollers Startformation wiederfand und diese Nominationen auch regelmässig mit sehr starken Leistungen rechtfertigte. Überhaupt war es eine Freude zu sehen, dass teilweise nicht weniger als sieben Spieler mit einer Vergangenheit im FCB-Nachwuchs unter den ersten Elf zum Einsatz kamen. Mit diesen positiven Voraussetzungen wollen wir jedenfalls alles daran setzen, auf die Saison 2019/2020 hin voll anzugreifen und den Meisterpokal wieder dahin zu holen, wo er sich jahrelang so wohl gefühlt hat. Es bleibt ein sehr schwieriges Unterfangen, aber mit kontinuierlich guter Arbeit und der Unterstützung einer ganzen Region, mit dem eingeschlagenen rotblauen Weg, auf dem alle gemeinsam an einem Strick ziehen, sind wir überzeugt, dass wir es schaffen können.

Erfreulich ist, wie sich junge Spieler in der 1. Mannschaft entwickelt haben.

Weiterentwicklungen auf der Geschäftsstelle

Auch abseits des Fussballplatzes war 2018 ein bewegendes Jahr für den FC Basel 1893 – und dies nicht nur aufgrund des eingangs erwähnten 125-Jahre-Jubiläums, das insbesondere am Geburtstag selber, am 15. November 2018, mit unserer Jubiläumsgala sowie einem parallel dazu stattfindenden und von der Muttenzerkurve brillant organisierten Fest gebührend gefeiert wurde. Auch die Geschäftsstelle des FCB entwickelte sich im Verlauf des Berichtsjahres weiter: So wurde Roland Heri im Frühling im Rahmen einer Optimierung der Managementstruktur zunächst vom Sportkoordinator zum Chief Operations Officer (COO) befördert und übernahm als solcher die operative Leitung des FCB-Geschäftsaltags. Nachdem der Delegierte des Verwaltungsrats, Jean-Paul Brigger, den Club dann Anfang Juni auf eigenen Wunsch verliess, führte Roland Heri als Gesamtverantwortlicher die Direktionen des FCB und wuchs Schritt für Schritt in die Rolle des CEO der FC Basel 1893 AG hinein, zu welchem er ein paar Monate später auch offiziell ernannt wurde.

Mit der Unterzeichnung einer langfristigen Partnerschaft mit dem FC Bayern München profitieren wir zukünftig von einer leistungsfähigen und eine für unsere Bedürfnisse optimierte Informatikplattform, welche vom deutschen Rekordmeister für eine Vielzahl von Arbeits- und Serviceprozessen in der heutigen digitalen Welt entwickelt worden ist.

Schliesslich durften wir uns im Jahr 2018 auch über die Verlängerung grosser Partnerschaften mit langjährigen Sponsoren freuen. Stellvertretend seien hier die Fortsetzungen unserer Kooperationen mit unserem Leading- und Ausrüstungs-Partner adidas sowie mit dem Premium-Partner Feldschlösschen genannt – selbstverständlich ohne die vielen sehr wertvollen Sponsorings mit etwas kleinerem Volumen geringschätzen zu wollen, ganz im Gegenteil. Keine Verlängerung, sondern eine spannende neue Partnerschaft im Bereich Ernäh-

rung und Gesundheit durften wir im Herbst 2018 mit DSM eingehen: Im Zuge dieser Kooperation engagiert sich das unter anderem in Kaiseraugst ansässige Unternehmen DSM als neuer FCB-Premium-Partner für die Förderung des Spitzensports in der Region Basel. Eine weitere grosse Partnerschaft kam erst im darauffolgenden Jahr 2019 zum Abschluss – dennoch sei sie hier bereits erwähnt: Mit der Uhrenmarke Oris (Business Partner und «Official Timekeeper») durfte der FCB noch vor Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts eine weitere namhafte Firma in seiner Sponsorenfamilie begrüssen, was mich sehr freut.

Die Clubleitung des FC Basel 1893 blickt also auf ein ereignisreiches, emotionales Jahr 2018 mit vielen Höhen und einigen wenigen Tiefen zurück. Dies gilt im Übrigen auch für unsere Frauen- und Nachwuchsabteilung sowie für die FCB-Senioren, deren Jahresberichte Sie weiter hinten in diesem Geschäftsbericht finden. Die Seniorenabteilung musste im Jahr 2018 gemeinsam mit der ganzen FCB-Familie traurigerweise einen schweren Verlust hinnehmen: Wenige Wochen vor seinem 74. Geburtstag verstarb am 10. Oktober mit Peter Ramseier eine der grossen Persönlichkeiten der FCB-Geschichte. Er war praktisch sein ganzes Leben so eng mit unserem Club verbunden gewesen wie sonst nur ganz wenige. Peter Ramseier, der 2010 an der FCB-Generalversammlung gemeinsam mit Helmut Benthaus zum Ehrenmitglied ernannt wurde, wird in unserem Club für immer unvergessen bleiben.

Im Namen des FC Basel 1893 bedanke ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Vereinsmitgliedern und Jahreskartenbesitzern sowie bei allen weiteren Rotblau-Sympathisanten für die tolle Unterstützung, die wir auch während des Jahres 2018 erfahren durften.

Herzlich
Bernhard Burgener, Präsident



Kurzporträts der Clubleitungsmitglieder



Bernhard Burgener, Präsident

Geburtsdatum: 7. August 1957
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet, zwei Kinder
 Funktion im FCB: Präsident des Vereins FCB, der AG und der Holding
 Aktueller Beruf: Unternehmer
 Erlerner Beruf: Kaufmann
 Unternehmung: Highlight Communications AG Pratteln
 Gesellschaften/ Beteiligungen: Paramount Lechner Marmor AG (Lasa Marmor) UEFA Champions League UEFA Europa League UEFA Supercup Constantin Film Eurovision Song Contest Wiener Philharmoniker World Boxing Super Series



Marco Streller, Verwaltungsrat, Vereinsvorstand, Sportdirektor

Geburtsdatum: 18. Juni 1981
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet, zwei Kinder
 Funktion im FCB: Verwaltungsrat, Vorstand, Sportdirektor
 Aktueller Beruf: Sportdirektor FCB
 Erlerner Beruf: Kaufmann, Fussballer
 Karriere als Fussballer: FC Aesch FC Arlesheim FC Basel 1893 FC Concordia Basel FC Thun FC Basel 1893 VfB Stuttgart 1. FC Köln VfB Stuttgart FC Basel 1893
 9 Meistertitel mit dem FCB
 4 Cupsiege mit dem FCB



Massimo Ceccaroni, Verwaltungsrat, Direktor Nachwuchs

Geburtsdatum: 15. August 1968
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: in Partnerschaft, ein Sohn
 Funktion im FCB: Verwaltungsrat, Nachwuchschef
 Erlerner Beruf: Fussballer, Speditionskaufmann
 Karriere im Fussball: Eintritt in den FCB im Jahr 1977 Spieler beim FC Basel 1893 bis 2002, mit 452 Partien in der ersten Mannschaft der Rekordspieler in der FCB-Geschichte
 Danach: Spieler beim SC Dornach Spielertrainer beim BSC Old Boys Trainer beim BSC Old Boys seit 2012 Technischer Leiter der FCB-Nachwuchsabteilung und kurzzeitig Trainer der FCB-U21



Alex Frei, Verwaltungsrat, FCB-Trainer U18

Geburtsdatum: 7. Mai 1979
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet, zwei Kinder
 Funktion im FCB: Trainer U18, Verwaltungsrat
 Erlerner Beruf: Fussballer
 Aktueller Beruf: Fussballtrainer
 Fussballkarriere: FC Begnins FC Aesch FC Basel 1893 FC Thun FC Luzern Servette FC Stade Rennes Borussia Dortmund FC Basel 1893
 Sportdirektor FC Luzern
 Nachwuchstrainer FC Basel 1893
 Rekordtorschütze der Schweizer Nationalmannschaft



Peter von Büren, Verwaltungsrat FCB-Holding und Vereinsvorstand

Geburtsdatum: 24. Oktober 1955
Geburtsort: St. Gallen
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, drei Kinder
Funktion im FCB: Verwaltungsrat der Holding, Vorstandsmitglied
Erlerner Beruf: Technischer Kaufmann
Aktueller Beruf: CFO und VR Highlight Communications AG, CFO und VR Highlight Event & Entertainment AG

Peter von Büren arbeitet in verschiedenen Funktionen seit 1994 bei der Highlight Communications AG. 1999 wurde er in die Konzernleitung der Highlight-Gruppe berufen, wo er als Leiter IT, HR, Investor Relations und als CFO fungiert. Seit 2015 ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Highlight Communications AG, seit 2016 auch im Aufsichtsrat der Constantin Film AG.



Karl Odermatt, Verwaltungsrat FCB-Holding

Geburtsdatum: 17. Dezember 1942
Geburtsort: Luzern
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, vier Kinder
Funktion im FCB: Verwaltungsrat der Holding
Erlerner Beruf: Drucker, Fussballer
Aktueller Beruf: Mitarbeiter Marketing, FCB-Ambassador

Fussballkarriere: FC Concordia
FC Basel 1893
BSC Young Boys

Trainer: FC Herzogenbuchsee
FC Birsfelden
FC Concordia
Interimstrainer FC Basel 1893



Roland Heri, Vereinsvorstand, CEO

Geburtsdatum: 15. Juni 1959
Geburtsort: Zürich
Nationalität: Schweizer
Privat: 2 erwachsene Söhne
Funktion im FCB: Vorstandsmitglied im Verein seit 2018, CEO
Erlerner Beruf: Informatiker
Aktueller Beruf: CEO FC Basel 1893 AG

Berufskarriere: Kreis+1, Software Distribution
Mitinhaber und Geschäftsführer



Reto Baumgartner, Vereinsvorstand

Geburtsdatum: 28. April 1967
Geburtsort: Baden (AG)
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, drei Söhne
Funktion im FCB: Vorstandsmitglied im Verein seit 2008
Erlerner Beruf: Kaufmännischer Angestellter
Aktueller Beruf: Vize-Direktor und Leiter Berufsbildung beim Gewerbeverband Basel-Stadt

Fussballkarriere: FC Wettingen
FC Basel 1893
Beachsoccer Nationalmannschaft
FC Basel 1893 Beach Soccer



Dominik Donzé, Vereinsvorstand
 Geburtsdatum: 5. August 1977
 Geburtsort: Liestal
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet
 Funktion im FCB: Vorstandsmitglied im Verein seit 2009
 Erlernter Beruf: Kaufmann
 Aktueller Beruf: Teamleiter im Kontaktcenter Münchenstein, PostFinance AG
 Berufskarriere: seit August 1998 bei der Schweizerischen Post resp. PostFinance in verschiedenen Funktionen und an verschiedenen Orten



Benno Kaiser, Vereinsvorstand
 Geburtsdatum: 5. Juni 1954
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: in Partnerschaft
 Funktion im FCB: Vorstandsmitglied, Gesamtleiter Frauenfussball
 Erlernter Beruf: Eidg. Dipl. VL/ML Sawi
 Aktueller Beruf: Inhaber der Kaiser Marketing Consulting AG und der Arcadia Bildungscampus Basel AG
 Berufskarriere: KV-Lehre bei Coop Basel ACV Verkauf- und Marketingaufgaben bei Coop, Mitglied des Kaders Verkaufsleiter, Le Patron AG, Mitglied des Kaders Key Account Manager und GL-Mitglied der Gaba Schweiz AG seit 2001 selbstständig

Die Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	942'565.24	309'312.41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>gegenüber Dritten</i>	176'518.60	593'228.30
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	176'518.60 0.00	108'196.70 485'031.60
Andere kurzfristige Forderungen	88'536.75	109'129.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'426.60	10'358.95
Umlaufvermögen	1'222'047.19	1'022'029.06
Beteiligungen	500'000.00	500'000.00
Andere langfristige Forderungen	4'108.85	0.00
Anlagevermögen	504'108.85	500'000.00
Total Aktiven	1'726'156.04	1'522'029.06

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>gegenüber Dritten</i>	483'108.43	260'422.10
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	71'734.58 411'373.85	167'809.35 92'612.75
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10'672.30	7'074.85
Passive Rechnungsabgrenzung	599'985.34	620'527.14
Kurzfristige Rückstellungen	834.00	2'509.00
Langfristige Verbindlichkeiten	1'230.00	1'170.00
Fremdkapital	1'095'830.07	891'703.09
Vereinsvermögen	630'325.97	630'325.97
Eigenkapital	630'325.97	630'325.97
Total Passiven	1'726'156.04	1'522'029.06

	1.1.– 31.12.2018	1.1.– 31.12.2017
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitglieder	1'249'240.10	1'083'064.47
Ausbildungsentschädigungen	120'000.00	0.00
Sonstiger Betriebsertrag	337'890.50	261'490.10
Total Ertrag	1'707'130.60	1'344'554.57
AUFWAND		
Personalaufwand	-1'704'891.20	-1'594'079.00
Administration	-229'326.65	-270'027.24
Übriger Aufwand	-694'593.60	-750'396.48
Total Aufwand	-2'628'811.45	-2'614'502.72
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	-921'680.85	-1'269'948.15
Finanzertrag	290.66	41.60
Finanzaufwand	-3'621.06	-3'928.00
Defizitgarantie FC Basel 1893 AG	925'845.75	1'276'343.60
Betriebsergebnis vor Steuern	834.50	2'509.05
Steuern	-834.50	-2'509.05
Jahresgewinn	0.00	0.00

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Währung	Erfolgsrechnung	Bilanz
EUR	Umrechnungskurs Stichtag Monatsanfang	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.126900

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

Beteiligungen

Name, Sitz und Rechtsform, Kapital	Anteil Stimmen/ Kapital 31.12.2018	Anteil Stimmen/ Kapital 31.12.2017
FC Basel 1893 AG*, Basel, CHF 2 Mio.	25%	25%

*Die FC Basel 1893 AG organisiert und leitet einen professionellen Fussballbetrieb und unterhält eine der Swiss Football League angehörende Fussballmannschaft und weitere Fussballmannschaften im Bereich Leistungssport.

Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2018	31.12.2017
Im Voraus erhaltene Erträge	CHF 599'985.34	CHF 620'527.14
Total	CHF 599'985.34	CHF 620'527.14

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten Defizitgarantie zugunsten der FC Basel 1893

Die FC Basel 1893 AG übernimmt gemäss Kooperationsvertrag vom 28. Februar 2006 eine Defizitgarantie für den Verein FC Basel 1893 und verpflichtet sich, im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel einen allfälligen Verlust auszugleichen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der FC Basel 1893 haben würden.



Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)

1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018

René Heiniger, Finanzen & Controlling

1. Allgemeines

Der gesamte Bereich des Profifussballs ist in die FC Basel 1893 AG eingegliedert. Im Verein ist der Kinderfussball, d. h. der Spielbetrieb von den F-Junioren bis und mit der Mannschaft U14, enthalten. Zudem gehört dem Verein die Sektion Frauenfussball (Nationalliga A, U19, U17 und U15) an. Der Verein hält einen Aktienanteil von 25% an der FC Basel 1893 AG. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Marke «FC Basel 1893», die Organisation des Spielbetriebs im Bereich Kinder- und Amateurfussball, die Interessenvertretung des Juniorenfussballs in der Schweiz sowie die aktive Mitgestaltung am sportlichen Gedeihen der FC Basel 1893 AG im Rahmen der Beteiligung.

Die Jahresrechnung 2018 des FC Basel 1893 schliesst wie im Vorjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der Verein musste im Rechnungsjahr 2018 erneut eine Defizitgarantie der FC Basel 1893 AG in Höhe von CHF 925'845.75 (Vorjahr: CHF 1'276'343.60) in Anspruch nehmen und konnte somit nicht selbsttragend wirtschaften. Alle Kosten, welche die FC Basel 1893 AG getragen hat, jedoch den Verein betreffen, wurden in effektiver Höhe an den Verein verrechnet (Druckkosten des Printmediums «Rotblau Magazin» für Mitglieder sowie Verwaltungskostenanteile).

Der Verein deckt seine Kosten aus dem Spielbetrieb des Kinder- und Amateurfussballs teilweise mit den Mitgliederbeiträgen, den Sponsorengeldern, Geldern aus Jugend & Sport, Ausbildungsentschädigungen, Spenden sowie weiteren kleineren Erträgen. Er ist jedoch in der jetzigen Struktur und unter der Prämisse der Kostenwahrheit zwischen FC Basel 1893 AG und Verein auf die Defizitgarantie der FC Basel 1893 AG angewiesen, es sei denn, die FC Basel 1893 AG würde eine Dividendenausschüttung aus Gewinn in entsprechender Höhe an den Verein ausschütten.

2. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 942'565.24 erlauben die problemlose Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen. Die Zunahme der Liquidität per Ende Kalenderjahr beruht darauf, dass auf der anderen Seite die Forderungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich abnahmen.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 176'518.60 bestehen vor allem aus noch offenen Mitgliederbeiträgen von Aktiv- und Passivmitgliedern sowie aus vorausbezahlten Pensionskassenbeiträgen.

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Vorauszahlungen für die Wintertrainingslager 2019 und die Steuern 2018.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von CHF 14'426.60 besteht aus Geldern für das Ausbildungslabel Frauenfussball, welche noch das Jahr 2018 betreffen, aber noch nicht eingegangen sind sowie aus noch nicht eingegangenen Geldern aus dem Stromsparfonds 2018.

D. Beteiligungen

Die Beteiligung in Höhe von CHF 500'000.00 ist der Anteil von 25% am Aktienkapital der FC Basel 1893 AG.

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 483'108.43 enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der FC Basel 1893 AG (Verwaltungskostenanteile, Druckkosten des Print-

mediums «Rotblau Magazin», Rückzahlung zu hoher Akontobeiträge für die Defizitgarantie) sowie offene Rechnungen für Sozialbeiträge.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen Guthaben von Nachwuchstrainern aus Spesenabrechnungen.

F. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von CHF 599'985.34 umfasst die periodische Abgrenzung der im Voraus für 2019 fakturierten Mitgliederbeitragsanteile, von Sponsorenerträgen des Frauenfussballs, von Guthaben von Drittvereinen am Footeco-Programm sowie der Kosten für die Revision der Jahresrechnung 2018.

G. Rückstellungen

Die gebildeten kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von CHF 834.00 sind für noch nicht veranlagte Kantons- und Bundessteuern gedacht.

H. Eigenkapital

Der Verein weist unverändert ein positives Eigenkapital in Höhe von CHF 630'325.97 auf.

I. Mitglieder

Der Ertrag aus Mitgliederbeiträgen stieg nochmals um rund CHF 166'000 im Vergleich zum Vorjahr. Vom Höchststand von rund 9'800 zahlenden Mitgliedern ging der Bestand per Ende Kalenderjahr wieder leicht auf den Endstand von rund 9'200 zahlenden Mitgliedern zurück.

J. Ausbildungsentschädigungen

In diese Position fliessen Ausbildungsentschädigungen der FC Basel 1893 AG, wenn ein Profispieler entgeltlich transferiert wird und dieser Spieler bis zur Erreichung des 14. Lebensjahres im Verein gespielt hat. Im laufenden Berichtsjahr traf dies auf den transferierten Spieler Cedric Itten zu.

K. Sonstiger Betriebsertrag

In diese Position fliessen Erträge aus Sponsoring (Nachwuchs- und Frauenfussball), Jugend & Sport, Spenden, dem Verbandslabel Frauenfussball, Anlässen, Subventionen (z. B. Footeco), aus der Abgeltung für die Nutzung des Vereinslogos durch die FC Basel 1893 AG sowie aus Unterstützungsgeldern von der UEFA für die erstmalige Teilnahme des NLA-Frauenteam an der UEFA Champions League der Frauen.

L. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 1'704'891.20 umfasst Löhne und Entschädigungen der Bereiche Kinder- und Amateurfussball. Die Erhöhung des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf eine weitere Professionalisierung der Bereiche Frauen- und Kinderfussball zurückzuführen.

M. Administration

Diese Position umfasst den Verwaltungskostenanteil, der von der FC Basel 1893 AG in Rechnung gestellt wird, sowie die Druckkosten des Printmediums «Rotblau Magazin», welches an die Mitglieder kostenlos abgegeben wird. Im Übrigen auch die Kosten für Parkplätze (Juniorenbusse, Juniorentrainer), Büromaterial, Umsetzung des Projekts «Verein FC Basel 10'000» sowie Kosten für die Revision der Jahresrechnung.

N. Übriger Aufwand

In diese Position fliessen Ausgaben für den Spielbetrieb des Bereichs Kinder- und Amateurfussball inklusive Frauenfussball (Reisekosten, Verpflegung, Trainingslager, Miete von Sportanlagen, Verbandsabgaben, Trainingsmaterial, Ausbildungskosten), für die Organisation von Anlässen, für die Senioren und für den Eigenverbrauch von Fanartikeln.

Bericht der Revisionsstelle

an die Vereinsversammlung des FC Basel 1893

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des FC Basel 1893 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

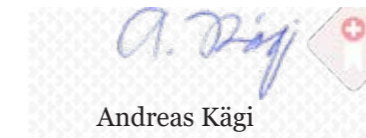
In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 1. März 2019

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	7'846'109.60	23'018'285.19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'388'387.67	7'635'547.83
<i>gegenüber Dritten</i>	9'948'032.07	6'894'800.03
<i>gegenüber Aktionären</i>	411'373.85	112'612.75
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	28'981.75	472'351.00
<i>gegenüber verbundenen Unternehmungen</i>	0.00	155'784.05
Forderungen aus Spielertransfers kurzfristig	16'897'810.15	12'165'537.79
Andere kurzfristige Forderungen	652'504.36	681'653.29
Vorräte und nicht fakturierte DL	751'605.17	465'535.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'915'102.57	11'293'383.18
Umlaufvermögen	38'451'519.52	55'259'943.02
Forderungen aus Spielertransfers langfristig	5'299'247.50	579'224.50
Andere langfristige Forderungen	214'659.14	173'306.32
Finanzanlagen	1.00	1.00
Beteiligung Stadiondienst AG	120'000.00	120'000.00
Sachanlagen	3'220'432.72	2'304'185.42
Immaterielles Anlagevermögen	82'388.11	1.00
<i>Transferrechte</i>	1.00	1.00
<i>Software-Lizenzen</i>	82'387.11	0.00
Anlagevermögen	8'936'728.47	3'176'718.24
Total Aktiven	47'388'247.99	58'436'661.26

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'197'693.93	6'064'115.94
<i>gegenüber Dritten</i>	5'146'985.88	5'121'322.54
<i>gegenüber Aktionären</i>	3'257.84	485'982.30
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	47'450.21	452'669.94
<i>gegenüber verbundenen Unternehmungen</i>	0.00	4'141.16
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'238'537.33	1'451'234.00
Passive Rechnungsabgrenzung	23'670'243.58	19'805'063.06
Kurzfristige Rückstellungen	287'264.53	14'049'601.50
Kurzfristiges Fremdkapital	30'393'739.37	41'370'014.50

	1.1. – 31.12.2018	1.1. – 31.12.2017
	CHF	CHF
Langfristige Rückstellungen	392'417.32	704'145.25
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1'110.00	780.00
Langfristiges Fremdkapital	393'527.32	704'925.25
Aktienkapital	2'000'000.00	2'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	1'000'000.00	1'000'000.00
Gewinnvortrag	13'361'721.51	12'783'350.26
Jahresgewinn	239'259.79	578'371.25
Eigenkapital	16'600'981.30	16'361'721.51
Total Passiven	47'388'247.99	58'436'661.26

	1.1. – 31.12.2018	1.1. – 31.12.2017
	CHF	CHF
ERTRAG		
Matcheinnahmen	15'506'583.80	19'823'182.33
Business Seats	6'033'296.74	6'917'237.97
Sponsoring, Werbung	11'007'989.47	11'953'728.96
Transferertrag	51'703'792.10	8'143'420.80
TV-Entschädigungen	3'319'815.35	2'905'192.00
Merchandising, Licensing	2'298'736.86	2'949'326.83
Catering	796'758.20	1'061'868.35
Events Non-Matchday	1'363'017.75	1'204'802.45
Verbandseinnahmen	4'164'637.66	32'087'844.20
Einnahmen Leistungsfussball Nachwuchs	753'769.35	638'243.10
Sonstiger Betriebsertrag	772'768.98	801'365.65
Total Ertrag	97'721'166.26	88'486'212.64

	1.1. – 31.12.2018 CHF	1.1. – 31.12.2017 CHF
AUFWAND		
Warenaufwand	-1'372'789.00	-1'683'915.98
Personalaufwand	-49'323'036.76	-49'910'929.67
Organisationskosten Heimspiele	-12'993'148.97	-14'428'412.61
Übriger Spielbetrieb	-3'921'066.27	-3'753'467.08
Transferaufwand	-10'927'850.63	-6'032'287.86
Werbung	-3'827'903.11	-3'910'431.08
Administration	-4'213'059.65	-4'348'044.72
Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs	-1'237'797.94	-1'040'320.26
Defizitgarantie FC Basel 1893	-925'845.75	-1'276'343.60
Übriger Aufwand	-817'925.45	-1'145'096.69
Abschreibungen auf Transferrechte	-4'415'853.52	-2'930'887.85
Sonderabschreibungen auf Ersatzbeschaffung	-1'178'791.98	2'930'887.85
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1'193'107.10	-1'210'997.07
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-11'769.59	0.00
Total Aufwand	-96'359'945.72	-88'740'246.62
Betriebsergebnis vor Zinsen, ausserordentlichen Posten und Steuern	1'361'220.54	-254'033.98
Finanzertrag	719'370.09	2'173'394.89
Finanzaufwand	-1'724'988.54	-1'183'085.06
Betriebsergebnis vor Steuern	355'602.09	736'275.85
Steuern	-116'342.30	-157'904.60
Jahresgewinn	239'259.79	578'371.25

Kapitalflussrechnung

	31.12.2018 TCHF	31.12.2017 TCHF	Abweichung absolut TCHF	relativ %
Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit				
Gewinn/Verlust	239	578	-339	-59
+/- Abschreibungen des Anlagevermögens	6'800	1'211	5'589	461
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-951	-1'791	841	-47
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	0	0
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0	0	0
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-2'839	6'697	-9'536	142
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-286	130	-416	-321
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	2'787	-3'831	6'618	-173
= Geldzu- / Geldabfluss aus Betriebstätigkeit	5'750	2'993	2'757	92
Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit				
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-2'204	-1'325	-879	-66
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-18'719	-8'878	-9'842	-111
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	0	0	0	0
= Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-20'923	-10'202	-10'721	-105
Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit				
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	0	0	0	0
- Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe	0	0	0	0
- Gewinnausschüttung an Anteilhaber	0	0	0	0
+/- Kauf/Verkauf von eigenen Aktien/eigener Anteile am Kapital der Organisation	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	0	0	0	0
- Rückzahlungen von Anleihen	0	0	0	0
+/- Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
+/- Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
= Geldzu- / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Nettozunahme / -abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15'173	-7'209	-7'964	110

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Es werden Wertberichtigungen für schwer verkäufliche Vorräte vorgenommen. Zudem wird eine pauschale Wertberichtigung von 33 % vorgenommen.

Sachanlagen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden degressiv resp. über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben:

Anlagekategorie	Abschreibungsmethode
Möbiliar und Einrichtungen	40 % degressiv vom Buchwert
Installationen	25 % degressiv vom Buchwert
Innenausbau (Hospitality-Projekt)	Linear über 5 Jahre
Fahrzeuge, Maschinen	40 % degressiv vom Buchwert
Büromaschinen, EDV Hardware	40 % degressiv vom Buchwert
Software-Lizenzen	Linear über 8 Jahre

Immaterielle Anlagen

Spielerwerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Als Anschaffungskosten gelten Zahlungen, die vom FC Basel 1893 an den veräussernden Club bezahlt wurden. Abschreibungen werden über die Laufzeit des Vertrags vorgenommen, maximal über 3 Jahre. Eine jährliche Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Spielerwerte wird vorgenommen.

Software-Lizenzen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen werden linear über die Laufzeit von 8 Jahren vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Währung	Erfolgsrechnung	Bilanz
EUR	Umrechnungskurs Stichtag Monatsanfang	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.126900
USD	-	ESTV Kurse Ende Jahr: 0.985784
GBP	-	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.255528

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

Beteiligungen

Name, Sitz und Rechtsform, Kapital	Anteil Stimmen/Kapital 31.12.2018	Anteil Stimmen/Kapital 31.12.2017
Stadiondienst AG*, Basel, CHF 100'000	100	100

*Die Gesellschaft bezweckt die Erbringung von Sicherheitsdienstleistungen bei Anlässen aller Art wie Konzerte, Fussballspiele, Sportveranstaltungen, Events.

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Vorräte		
Handelswaren	1'127'407.75	698'303.61
Wertberichtigung	-375'802.58	-232'767.87
Nettobuchwerte	751'605.17	465'535.74
Sachanlagen		
Geschäftsmobiliar	1.00	1.00
Büromaschinen	205'478.43	209'299.27
Fahrzeuge/Maschinen	1'203'085.82	124'767.27
Lagereinrichtungen	381'974.78	481'815.66
Feste Einrichtungen, Installationen	1'429'892.69	1'488'301.23
Übrige mobile Sachanlagen	0.00	1.00
Spielerwerte		
Eröffnungsbestand	1.00	1.00
Anschaffungskosten	18'718'123.65	8'876'522.85
Ordentliche Abschreibungen	-4'415'853.52	-2'930'887.85
Sonderabschreibungen	-1'178'792.98	2'930'887.85
Auflösung Rückstellungen Vorjahr	-13'123'477.15	-8'876'522.85
Nettobuchwerte	1.00	1.00
Software-Lizenzen		
Anschaffungskosten	94'156.70	0.00
Abschreibungen	-11'769.59	0.00
Nettobuchwerte	82'387.11	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	7'642'475.40	3'754'527.26
Im Voraus erhaltene Erträge	16'027'768.18	16'050'535.80
Total	23'670'243.58	19'805'063.06
Matcheinnahmen		
Aus Meisterschaft	10'605'245.50	11'182'757.93
Aus UEFA-Spielen	4'557'419.57	5'400'148.69
Aus Cup-Spielen	335'760.18	1'252'048.73
Aus übrigen Spielen	8'158.55	1'988'226.98
Total	15'506'583.80	19'823'182.33

Forderungen aus Spielertransfers

Die Forderungen aus Spielertransfers wurden in kurzfristige (< 1 Jahr) und langfristige Forderungen (> 1 Jahr) unterteilt. Eine Delkredere-Anpassung von 10 % resp. 5 % des offenen Betrags wurde der jeweiligen Forderungsgruppe zugeordnet.

Debitorenverluste

Debitorenverluste und Delkredere-Anpassungen sind als Ertragsminderung verbucht.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Die FC Basel 1893 AG haftet als Gruppenträger der Mehrwertsteuer-Gruppe Nummer CHE-116.331.288 MWST solidarisch für allfällige Umsatzsteuerschulden der FC Basel Holding AG.

Die FC Basel 1893 AG übernimmt gemäss Kooperationsvertrag vom 28. Februar 2006 eine Defizitgarantie für den Verein FC Basel 1893 und verpflichtet sich, im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel einen allfälligen Verlust auszugleichen.

Nach Zuzügen und Abgängen von Spielern können durch vereinbarte vertragliche Beteiligungen an Transferrechten zusätzliche Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Transfers entstehen.

Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
Geschäftsfahrzeuge	CHF 153'517.94	CHF 292'559.90

Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

	31.12.2018	31.12.2017
Bankgarantie bei UBS*	CHF 168'113.40	CHF 149'975.00
Garantie UBS Kreditkarten	CHF 75'000.00	CHF 75'000.00

*Die FC Basel 1893 AG gibt als Mieterin von Büroräumlichkeiten im St. Jakob-Turm der Vermieterin, Balintra AG, Basel, eine Bankgarantie für Mietzinsen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG haben würden.

Honorar der Revisionsstelle

	31.12.2018	31.12.2017
Revisionsdienstleistung	CHF 28'480.00	CHF 27'500.00
Andere Dienstleistungen	CHF 8'976.00	CHF 7'500.00
Total Aufwendungen	CHF 37'456.00	CHF 35'000.00

Nettoauflösung stille Reserven

	31.12.2018	31.12.2017
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	CHF 8'759'828.00	CHF 13'631'774.25

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn 2018 in Höhe von CHF 13'600'981.30 wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag	CHF	13'361'721.51
Jahresergebnis 2018	CHF	239'259.79
Total Bilanzgewinn	CHF	13'600'981.30

Ergebnisverwendung

Vortrag auf neue Rechnung	CHF	13'600'981.30
---------------------------	-----	---------------

Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG

1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Von Mirko Brudermann, Direktor Finanzen, HR & IT

1. Das Geschäftsjahr 2018 im Überblick

Sportliche Bilanz

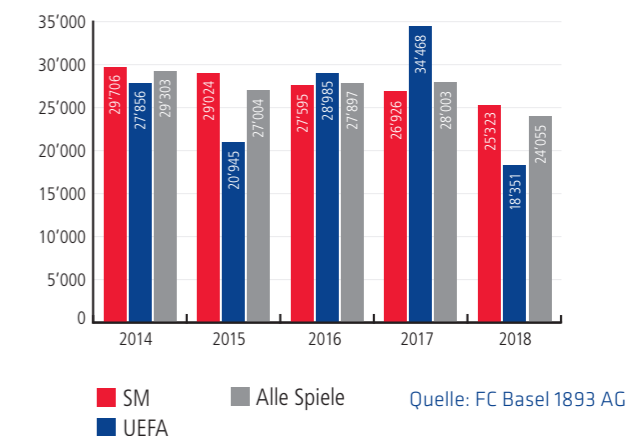
Der FC Basel 1893 stand auch in seinem 125. Vereinsjahr vor sportlichen Herausforderungen. Ende des vorangegangenen Jahres hatte der FCB den Rückstand auf den Leader der Raiffeisen Super League, BSC Young Boys, von zwischenzeitlich acht auf zwei Punkte reduzieren können, verlor im Frühjahr aber den Anschluss an den Leader. In der UEFA Champions League konnte man sich trotz 2:1-Auswärtserfolg bei Manchester City FC nicht für die Viertelfinals qualifizieren. Auch in der Meisterschaft markierte man mit einem 5:1-Heimerfolg gegen den schon feststehenden Meister aus Bern noch einmal Stärke und beendete die Meisterschaft schlussendlich auf dem zweiten Rang.

Nach durchgezogenem Start in die Saison 2018/2019 wurde Marcel Koller neuer Cheftrainer der 1. Herrenmannschaft des FCB und löste Raphael Wicky in dieser Position ab. Der neue Trainer startete erfolgreich mit sechs Siegen in Folge. Jedoch konnte sich die Mannschaft weder für die UEFA Champions League noch für die UEFA Europa League qualifizieren. Die Hinrunde schloss man auf dem zweiten Tabellenrang mit beträchtlichem Rückstand auf den Tabellenersten, BSC Young Boys, ab. Gegen den FC Winterthur konnte man sich für den Viertelfinal im Schweizer Cup qualifizieren.

Zuschauer

Im Berichtsjahr erfreute sich die Raiffeisen Super League erneut grosser Beliebtheit, was an den nach wie vor hohen Zuschauerzahlen gemessen werden kann. Zu dieser Entwicklung trägt mitunter auch die Teilnahme von Schweizer Fussballclubs an europäischen Wettbewerben bei. Obwohl der Zuschauerdurchschnitt pro Spiel beim FCB im Vergleich zum Vorjahr um 6 % abnahm, darf sich der FCB nach wie vor über das grösste Zuschaueraufkommen erfreuen – pro Spiel der Schweizer Meisterschaft besuchten im Kalenderjahr 2018 durchschnittlich rund 25'500 Besuchern/innen den St. Jakob-Park.

Grafik 1: Zuschauerschnitt (verkaufte Plätze)



Wie Grafik 1 zeigt, war das Zuschauerinteresse bei internationalen Spielen im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig (-46.8%). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die sportliche Situation. Im Kalenderjahr 2017 spielte der FCB seine beste Gruppenphase in der UEFA Champions League aller Zeiten mit 12 Punkten aus sechs Spielen und dem denkwürdigen 5:0-Erfolg im ersten Heimspiel gegen Benfica Lissabon. Im aktuellen Berichtsjahr fanden neben dem mit Spannung erwarteten Heimspiel im Frühjahr gegen Manchester City FC im Achtelfinal der UEFA Champions League vor ausverkaufter Kulisse nur Qualifikationsspiele für die UEFA Champions League und UEFA Europa League gegen weitaus unbekanntere Teams statt. Diese Spiele lockten verhältnismässig wenig Zuschauer in den St. Jakob-Park.

Die in Grafik 1 illustrierten Zuschauerzahlen basieren auf effektiv verkauften Tickets.

Die sogenannten «No-Shows», d. h. Personen, die trotz gekauftem Ticket (Jahreskarte oder Einzelticket) nicht erscheinen, sind in diesen Zahlen enthalten. Die durchschnittliche «No-Show-Quote» bei Spielen der Raiffei-

sen Super League ist beim FC Basel 1893 unverändert hoch. Im Kalenderjahr 2018 betrug diese 31% (Vorjahr 29%) oder anders gesagt, durchschnittlich bleiben 7'850 Personen einem Heimspiel fern, trotz gekauftem Ticket. Insbesondere der sportliche Saisonverlauf führte dazu, dass die «No-Shows» gegenüber dem Vorjahr leicht zunahm. Ein weiterer Grund für die hohe «No-Show-Rate» ist der im Vergleich zur Einzelkarte sehr günstige Jahreskartenpreis. Runtergebrochen auf ein Spiel beträgt die Ermässigung einer Jahreskarte im Vergleich zu einem Einzeleintritt im Public-Bereich zwischen 39–46%. Der Club arbeitet intensiv daran, die Anzahl nicht genutzter Jahreskarten pro Spiel spürbar zu verringern. So wurde beispielsweise im Berichtsjahr die Funktion der digitalen Weiterleitung der Jahreskarte in der FCB-App eingeführt. Damit soll den Jahreskarteninhabern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Dauerkarten für ein Einzelspiel anderen Interessenten ohne grössere Umstände weitergeben zu können, ohne dass die Karte physisch übergeben werden muss. Oberstes Ziel bleibt weiterhin die maximale Unterstützung von den Tribünen aus für die Mannschaft. Und das geht bei toller Kulisse nun mal wesentlich besser als mit grossen Lücken im Publikum.

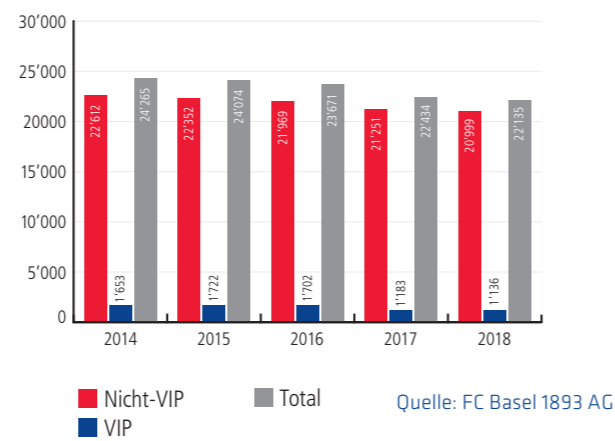
Das höchste Zuschauererfolg im Berichtsjahr verzeichnete der FCB am 2. Dezember 2018 in der Partie gegen BSC Young Boys mit 29'491 zahlenden Besuchern. Das internationale Topspiel war die Begegnung zwischen dem FC Basel 1893 und Manchester City FC im Achtelfinal der UEFA Champions League am 13. Februar 2018 vor ausverkaufter Kulisse mit 36'000 Besuchern.

Basierend auf der Maximalkapazität von 36'000 Besuchern, lag der Auslastungsgrad des St. Jakob-Parks im abgelaufenen Geschäftsjahr bei nationalen Spielen bei 70.3% (Vorjahr: 74.8%) und bei internationalen Spielen bei 51% (Vorjahr: 95.7%).

Im Berichtsjahr wurden 22'135 Jahreskarten abgesetzt, was einen Rückgang von 1% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Im VIP-Bereich war der Rückgang mit -4% verglichen zum Vorjahr etwas höher. Durch Ausbau des VIP-Angebots versucht der FCB, die potenziellen VIP-Besucher noch gezielter anzusprechen und für den Kauf einer Einzel- oder Jahreskarte zu motivieren. Beispielsweise wurde im Frühjahr 2019 eine neue FCB-Hospitality-App lanciert, womit sich die Hospitality-Gäste untereinander digital vernetzen und von weiteren zahl-

reichen exklusiven Vorteilen profitieren können, wie z.B. Erhalt von Hospitality-Specials, Information zu den Matchtag-Menüs, Teilnahme an Umfragen und Feedback-Option.

Grafik 2: Verkaufte Jahreskarten



Die 22'135 verkauften Jahreskarten stellen eine stattliche Grösse dar. Diese Zahl ist einerseits das Resultat unserer sehr treuen Fangemeinde und andererseits der attraktiven Preispolitik. Auch im internationalen Vergleich kann sich die Anzahl verkaufter Jahreskarten sehen lassen. In der Deutschen Bundesliga haben die 18 Bundesligisten durchschnittlich 26'000 Dauerkarten für die Saison 2018/2019 verkauft. Der FC Basel 1893 wäre mit seinen 22'135 Jahreskarten auf Platz 11 der Bundesliga-Rangliste der am meisten verkauften Dauerkarten, noch vor RB Leipzig (20'000), Bayer Leverkusen (19'000), VfL Wolfsburg (18'000) und Hertha BSC (17'000).

Marketing, Verkauf & Business Development

Der FC Basel 1893 durfte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr speziell über die mehrjährigen Vertragsverlängerungen mit dem Leading-Partner adidas und dem Premium-Partner Feldschlösschen freuen. Zudem konnte mit DSM ein global tätiges Unternehmen aus der Region als neuer Premium-Partner gewonnen werden. Auf der Stufe Business-Partner konnten Verträge mit VW, Cornèrcard und PKZ abgeschlossen werden.

Mit dem regionalen Uhrenhersteller Oris einigte man sich auf eine Partnerschaft ab Januar 2019 und mit den Basler Versicherungen wurde per Handschlag die Weiterführung der langjährigen Zusammenarbeit über das

Jahr 2019 hinaus besiegelt. Des Weiteren durfte der FCB auf das Vertrauen von über 80 Sponsoren und Werbepartnern zählen, welche sich nicht nur finanziell, sondern auch mit viel Herzblut bei Rotblau engagieren.

Stadion & Gastronomie

Im Veranstaltungsjahr 2018 fanden im St. Jakob-Park im Rahmen der Raiffeisen Super League 18 Heimspiele des FCB und im Rahmen der europäischen Clubwettbewerbe das Heimspiel im Achtelfinale gegen Manchester City FC sowie drei internationale Qualifikationsspiele für die UEFA Champions League und die UEFA Europa League statt. Daneben wurden ein Spiel im Helvetia Schweizer Cup, ein Konzert von Helene Fischer sowie eine Vielzahl von weiteren attraktiven Events im St. Jakob-Park ausgetragen.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 378 Nicht-Fussballveranstaltungen mit rd. 21'000 Gästen statt. Zusätzlich wurden 329 Stadionführungen mit insgesamt 8'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

Der durchschnittliche Konsum pro Zuschauer bei Raiffeisen Super League-Spielen des FC Basel 1893 stieg im Kalenderjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.55 auf CHF 8.80. Ebenso steigerte sich der durchschnittliche Konsum bei internationalen Spielen von CHF 6.75 auf CHF 8.20.

Mit grosser Freude durfte der FCB im Berichtsjahr einen «Swiss Location Award» für den St. Jakob-Park in der Kategorie «Erlebnislocations» entgegennehmen. Der «Swiss Location Award» gehört zu einer der wichtigsten Auszeichnungen in der Eventbranche.

Im Hospitality-Bereich konnte der FC Basel 1893 mit der Corner-Bar ein neues, trendiges Hospitality-Angebot schaffen. Die Corner-Bar befindet sich im 2. Stock

des St. Jakob-Parks, wie der Name sagt auf der Höhe der Cornerfahne. Ob am Tisch, an der Bar oder an speziell entworfenen Stehtischen – die neue Corner-Bar lädt zum Diskutieren und Verweilen ein. Erhältlich für die neue Bar sind Einzelspiel-Karten auf dem Balkon im Sektor A6.

Das Foodkonzept widerspiegelt sozusagen die Räumlichkeiten und bietet dem Gast nebst Klassikern aus der Pub-Küche auch trendige Streetfood-Köstlichkeiten. Abgerundet wird das Speiseangebot durch eine Auswahl nationaler und internationaler Biere, Weine aus der Spieltag-Karte sowie alkoholfreien Getränken.

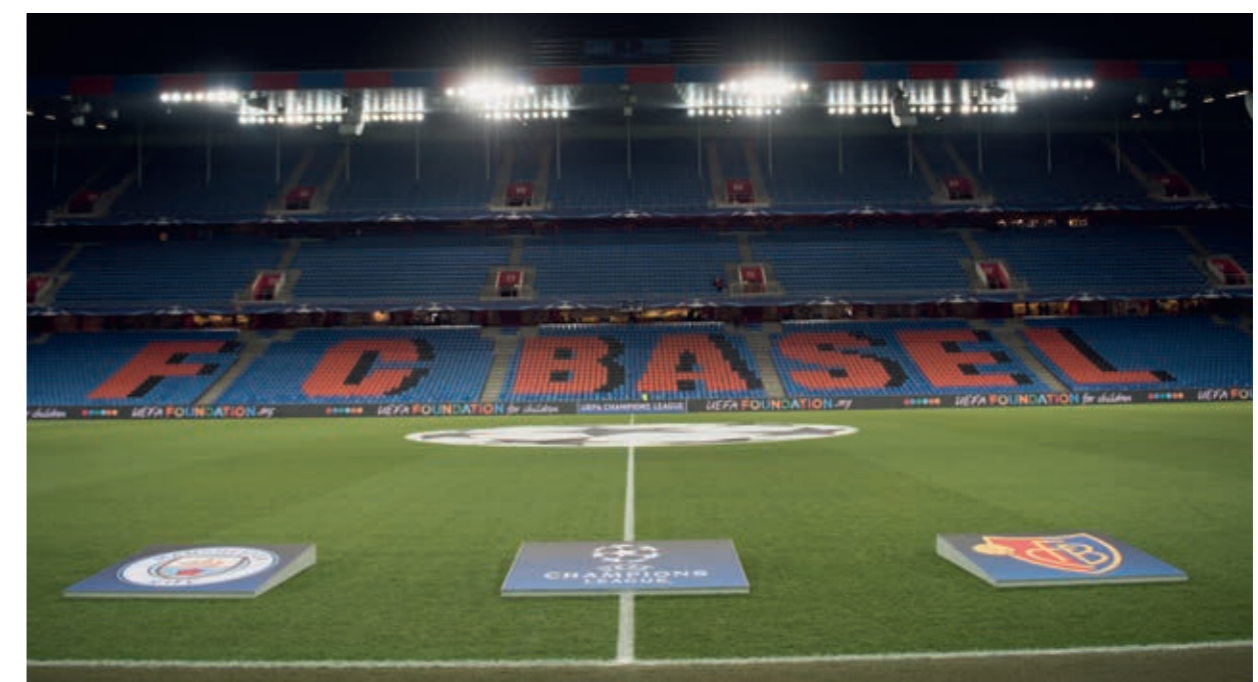
Die Corner-Bar soll nach dem Spiel der neue Treffpunkt für alle Hospitality-Gäste werden, in welcher sich jeweils nach dem Spiel auch FCB-Exponenten unter die Gäste mischen.

Spielbetrieb & Infrastruktur

Im Kalenderjahr 2018 verfolgten insgesamt 532'502 Zuschauerinnen und Zuschauer die Spiele des FC Basel 1893 im St. Jakob-Park. Als wahrer Zuschauer magnet erwies sich das UEFA-Champions-League-Achtelfinal-Heimspiel gegen den Manchester City FC vor ausverkauften Rängen.

Was auch in die Geschichtsbücher einging, war das Heimspiel in der Raiffeisen Super League zwischen dem FCB und dem FC Zürich vom 3. März 2018. Dieses musste aufgrund eines Stromausfalls, welcher ausserhalb des Machtbereichs des FCB liegt, vor dem eigentlichen Anpfiff abgebrochen werden. Das Nachtragsspiel erfolgte anschliessend einen Monat später im April.

Ein Highlight des Jahrs 2018: das Achtelfinal-Heimspiel in der UEFA Champions League gegen den Manchester City FC.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wiederum wichtige Investitionen in den Unterhalt und in die Infrastruktur des St. Jakob-Parks getätigt. So wurden beispielsweise neue Glasfaserleitungen zu den Drehkreuzen im Eingangsbereich gezogen sowie neue TV-Bildschirme in den Umgängen installiert.

Im Bereich Greenkeeping wurden Investitionen in Rasenlampen, Wachstumszelte wie auch Ventilatoren vollzogen. Zudem wurde der Maschinenfuhrpark mit Ersatz- und Neuanschaffungen ausgebaut mit dem Ziel, die Rasenqualität weiter zu steigern.

Durch das im Juli 2018 abgehaltene Helene-Fischer-Konzert wurde der Stadionrasen erheblich beschädigt, was zur Verlegung eines neuen «Grüns» führte.

Marketing Services

Auch im Berichtsjahr organisierte der FC Basel 1893 wiederum etliche Anlässe. Im Januar fand die FCB-Team Night im Europa-Park in Rust mit 321 Teilnehmern statt. Die FCB-KidsCamps, die wiederum an acht Standorten angeboten wurden, bereiteten 1'010 fussballbegeisterten Kindern im Alter zwischen 6 und 13 Jahren viel Spass. Die fünfte «FCB-Business & Sports Summit»-Ausgabe zum Thema «Alles Kopfsache – Mentale Herausforderungen in Wirtschaft und Sport» mit dem renommierten Mentaltrainer Thomas Baschab und der Spitzen-Kunstturnerin Giulia Steingruber auf dem Novartis Campus führte zum wiederholten Male mit fast 500 Besuchern zu einer konstant hohen Besucherzahl. Auch die acht Turniere umfassende FCB-Cornèrcard-Golf-Tour konnte im Kalenderjahr 2018 wiederum 800 Teilnehmer für sich begeistern. Zusätzlich zu der FCB-Cornèrcard-Golf-Tour wurde die FCB-Golf-Trophy organisiert. Der bei diesem Anlass erzielte Erlös von TCHF 30 wurde vom FCB auf TCHF 60 verdoppelt und an die gemeinnützige Basler Stiftung für Ferienkolonien gespendet. Weitere Events waren das FCB-Erlebnis-Camp und die Messeteilnahme an der Muba.

eSports

Grosse Erfolge und Emotionen waren dem FC Basel 1893 im vergangenen Jahr im Bereich eSports beschieden. So gewann im April Tim «TheStrxnger» Katnawatos die virtuelle Bundesliga und einen Monat später bestätigte er seine Formstärke durch den Vize-Titel bei den Schweizer Meisterschaften an der Fantasy Messe Basel. Des Weiteren qualifizierte sich der 21-jährige für seine zweite FIFA eWorld Cup-Teilnahme in Folge und

platzierte sich dort beim prestigeträchtigen Turnier in London als achter unter die zehn besten Playstation-Spieler der Welt.

Auch Florian «CodyDerFinisher» Müller durfte sich im vergangenen Jahr über tolle Erfolge freuen, so gewann er beispielsweise im Mai die «Global eLeague».

Als Mannschaftsleistung ist hier auch der Grosse Erfolg beim FIFA eClub World Cup zu nennen; aus nicht weniger als 110 Teilnehmermannschaften erkämpfte sich das eSports-Team des FCB einen der begehrten 14 Startplätze und kassierte beim Endrundenturnier nur eine einzige Niederlage, was das Aus im Viertelfinale bedeutete.

Im Bereich eSports gelang dem FC Basel 1893 ein echter Transfercoup: Mit dem erst 20-jährigen Argentinier Nicolas «nicolas99fc» Villalba wurde das bestehende Team mit einem der besten Playstation-Spieler der Welt ergänzt.

Bei seiner Feuerprobe im Dezember stellte dieser seine ganze Klasse erstmals unter Beweis, indem er den FUT-Champions-Cup in London, welcher mit einer Preissumme von USD 20'000 dotiert war, souverän gewann.

Corporate Communications

Die Abteilung Corporate Communications durfte sich 2018 erneut auf spannende Weise verändern und weiterentwickeln. Anfang Jahr wurde der Bereich Empfang & Administration im Rahmen von strukturellen Anpassungen auf der Geschäftsstelle dem Kommunikationsteam zugeordnet. Ein Ziel ist es, den Empfangsbereich der FCB-Geschäftsstelle im 3. Stock des St. Jakob-Turms noch stärker zu einer Art «Servicecenter» zur Bearbeitung der vielseitigen Anfragen und Bedürfnisse unserer Fans und Gäste weiterzuentwickeln. Ebenfalls zu Beginn des Jahres 2018 hiess das Kommunikationsteam mit Fabio Halbeisen, der vom Radio Basilisk zum FCB stiess, einen zusätzlichen Mitarbeiter in der Funktion des Multimedia-Redaktors (Hauptfokus Social Media, Mitarbeit in den Bereichen Web, Print, Video) in seinen Reihen willkommen.

Mitte Jahr kam es dann durch den internen Wechsel der bisherigen Medienchefin Andrea Roth in die neue Funktion als Clubkultur-Beauftragte zur nächsten Veränderung innerhalb des Teams, die erfreulicherweise erneut intern aufgefangen werden konnte: Simon

Walter (bisher Social Media Manager/Stv. Medienchef) übernahm die Funktion des Medienchefs, während Andrea Luca Ruberti (bisher Leiter Club-TV) die neue Herausforderung als Leiter Social Media & Club-TV/Stv. Medienchef antrat. Als teaminterner Nachfolger für Andrea Ruberti stiess in diesem Zusammenhang per 1. Juni 2018 Jannik Hon als Club-TV-Produzent von der Agentur Fadeout zum FCB, womit das Kommunikationsteam wieder komplett war.

Im technischen Bereich hat das Kommunikationsteam unter anderem gemeinsam mit den externen Partnern YooApplications AG und Valencia Kommunikation die neue App-Funktion «IM FOKUS» entwickelt und damit zusammenhängend im Rahmen des grossen 125-Jahre-Jubiläums des FCB die historischen Matchplakate wieder aufleben lassen.

Seit dem FCB-Geburtstag am 15. November 2018 hängen in der Stadt und in der Agglomeration vor jedem Heimspiel noch bis Ende Saison 2018/2019 historische Plakat-Sujets, die mit der neuen FCB-App-Funktion «gescannt» werden können. Hinter jedem Plakat verbirgt sich sodann ein Video mit überraschendem, augenzwinkerndem Inhalt und teilweise unerwarteten Protagonisten.

Digital Business

Der FCB baut auf ein breit gefächertes Multimedia-Angebot, mit dem er seine Fans, Mitglieder, Partner und Medienvertreter ansprechen will. Die Direktion «Digital Business» umfasst die Themengebiete CRM, die Fan-Engagement-Plattform «myFCBasel» und die strategische Entwicklung der FCB-Mitgliedschaft. Im Berichtsjahr wurden 21 Kampagnen für die Bereiche Ticketing und Merchandising durchgeführt.

Die Umwandlung von Geschäftsprozessen in Richtung der digitalen Welt gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dadurch entstehen Möglichkeiten zur Erschliessung neuer Geschäftschancen und Geschäftsmodelle. Um die digitale Transformation weiter voranzutreiben, hat sich der FC Basel 1893 für eine langfristige Zusammenarbeit mit dem FC Bayern München entschlossen, da die Bayern mit dem Projekt «FC Bayern Digital 4.0» im Bereich Digitalisierung eine Vorreiterrolle im Fussball eingenommen haben. Dahinter verbirgt sich der Prozess einer tiefgreifenden digitalen Transformation beim deutschen Rekordmeister. Über einen Zeitraum von 18 Monaten hat der FC Bayern München 52 unter-

schiedliche, nicht mehr kompatible Systeme durch eine einzige, einheitliche Software und IT-Infrastruktur-Landschaft ersetzt.

Ticketing

Seit Anfang 2018 haben Jahreskartenbesitzer neu die Möglichkeit, ihr mobiles Ticket einer anderen Person digital weiterzureichen. Ebenso ist es den Inhabern möglich, die Jahreskarte auch elektronisch auf der App zu hinterlegen und so den direkten Stadionzutritt digital wahrnehmen zu können. Ergänzend können Einzelkarten über das Online-Ticketing mit der Versandart «Mobile Ticket (FCB-App)» bestellt werden, womit auch in diesen Fällen der digitale Zutritt oder die digitale Weitergabe erfolgen kann.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

Ertragslage

Um Leistungen definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen, anhand derer der FC Basel 1893 sein unternehmerisches Handeln steuert. Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein, insbesondere durch einmalige Transfereffekte, nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Die FCB-Kids Camps 2018 bereiteten 1'010 fussballbegeisterten Kindern im Alter zwischen 6 und 13 Jahren viel Spass.

Grafik 3: Entwicklung Umsatzerlöse der FC Basel 1893 AG

	2012 TCHF	2013 TCHF	2014 TCHF	2015 TCHF	2016 TCHF	2017 TCHF	2018 TCHF
Ticketing	24'687	34'002	29'517	27'839	28'501	26'740	21'540
Sponsoring, Werbung	8'795	10'264	11'027	10'943	12'345	11'954	11'008
Transferentschädigung	27'366	12'248	36'068	28'233	61'452	8'143	51'704
TV-Entschädigungen	2'203	2'476	2'397	2'475	2'208	2'905	3'320
Verbandseinnahmen	11'148	22'202	18'487	15'163	20'179	32'088	4'165
Merchandising, Licensing	3'622	3'694	3'504	3'770	3'173	2'949	2'299
Events Non-Matchday	0	0	332	977	1'471	1'205	1'363
Sonstige Erlöse	2'217	3'357	3'922	3'089	2'962	2'501	2'323
Umsatzerlöse	80'037	88'243	105'256	92'489	132'292	88'486	97'721

Quelle: FC Basel 1893 AG

Im Kalenderjahr 2018 erzielte die FC Basel 1893 AG Umsatzerlöse in Höhe von TCHF 97'721 (Vorjahr TCHF 88'486). Der Umsatzanstieg um 10.4% im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die hohen Transferentschädigungen von TCHF 51'704 zurückzuführen. Dadurch konnte das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresgewinn in Höhe von TCHF 239 (Vorjahr TCHF 578) geschlossen werden. Bedingt durch den sportlichen Saisonverlauf und die Nicht-Qualifikation für internationale Wettbewerbe waren vor allem die Bereiche Verbandseinnahmen und Ticketing im Berichtsjahr stark rückläufig.

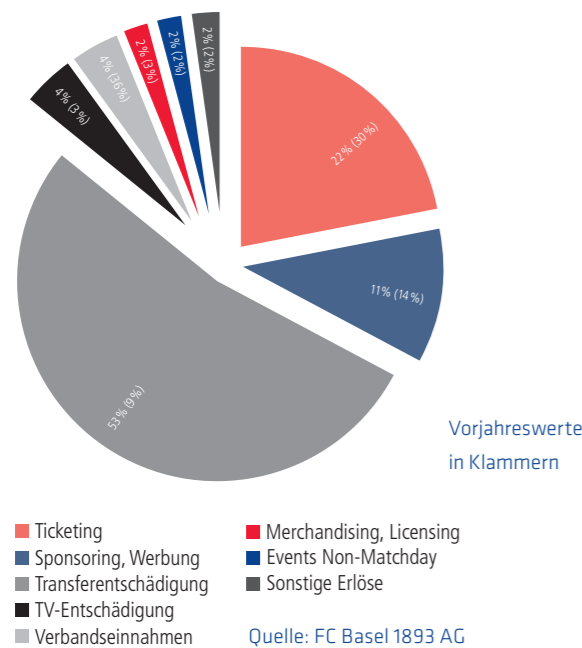
Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert erörtert.

Erlös aus Ticketing

Der FC Basel 1893 generierte im Berichtsjahr 2018 einen Ticketing-Ertrag von TCHF 21'540 (Vorjahr TCHF 26'740), was einem Anteil von 22% der Gesamt-Erträge (CHF 98 Mio.) entsprach (Vorjahr 30%). Der Rückgang beim Ticketing-Ertrag in Höhe von TCHF 5'200 ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der Tatsache, dass sich die Mannschaft weder für die UEFA Champions League noch für die UEFA Europa League qualifizieren konnte. Zusätzlich kommt hinzu, dass die Jahreskartenverkäufe leicht rückläufig waren und dass ein Heimspiel weniger im Helvetia Schweizer Cup ausgetragen wurde als im Kalenderjahr 2017.

Der relative Rückgang der Ticketing-Einnahmen an den Gesamt-Erträgen ist damit zu begründen, dass die Gesamt-Erträge im Berichtsjahr wesentlich höher ausfielen als im Vorjahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stiegen die Gesamt-Erträge u. a. dank aussergewöhnlich hoher Transfererlöse in Höhe von CHF 52 Mio. auf CHF 98 Mio. (Vorjahr 88 Mio.). Im internationalen Vergleich mit den fünf grössten Ligen (England, Spanien, Deutschland, Italien, Frankreich) fällt auf, dass der relative Anteil der Ticketing-Erträge an den Gesamt-Erträgen wesentlich unter 20% ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen aus TV-Rechten und aus Merchandising in vorgenannten Ligen einen wesentlich grösseren Ertragsanteil ausmachen als in der Schweiz.

Grafik 4: Umsatzerlöse in Prozent



Sponsoring, Werbung

Mit Erlösen aus Sponsoring und Werbung realisierte der FC Basel 1893 im abgelaufenen Geschäftsjahr TCHF 11'008 (Vorjahr TCHF 11'954), das entspricht einem Rückgang um 8% und einem Anteil von 11% des Gesamtumsatzes. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass aufgrund des sportlichen Saisonverlaufs die Werbeerlöse-Prämien für das Erreichen sportlicher Ziele im Vergleich zur Vorperiode wesentlich tiefer ausfielen. Mit bestehenden Sponsoren und weiteren neuen Partnern konnten neue langfristige Verträge geschlossen werden, die ein zentraler Baustein der Erlösstruktur des Vereins sind und ein erhebliches Mass an Planungssicherheit für die Zukunft garantieren.

Transferentschädigung

Im Berichtsjahr erzielte der FC Basel 1893 Erlöse aus Transfergeschäften in Höhe von TCHF 51'704 (Vorjahr TCHF 8'143), was einem Anteil von 53% des Gesamtumsatzes entspricht. Die Transferentschädigungen sind auf Verkäufe der Spielernutzungsrechte, ergebnisabhängige Transfervereinbarungen, Solidaritätsbeiträge und Leihgeschäfte zurückzuführen.

Emotionaler Abgang eines langjährigen und verdienten Spielers: Davide Callà nach seiner letzten Partie für Rotblau.

Wesentliche Transfers waren die Vereinswechsel von Manuel Akanji zu Borussia Dortmund, Mohamed Elyounoussi zum Southampton FC, Michael Lang zu Borussia Mönchengladbach, Renato Steffen zum VfL Wolfsburg, Omar Gaber zum Los Angeles FC, Alexander Fransson zum IFK Norrköping, Tomas Vaclik zum FC Sevilla, Cedric Itten zum FC St. Gallen 1879 und Andraz Sporar zu SK Slovan Bratislava.

Variable erfolgsabhängige Transferzahlungen erhielt der FCB aus früheren Transfers der Spieler Mohamed Elneny zum FC Arsenal, Breel Embolo zu Schalke 04 und Birkir Bjarnason zum Aston Villa FC.

Solidaritätsbeiträge generierte der FC Basel 1893 u. a. mit den Vereinswechseln ehemaliger FCB-Spieler wie Fabian Schär zu Newcastle United, Aleksandar Dragovic zu Leicester City FC, Timm Klose zu Norwich City und Jean-Paul Boëtius zu 1. FSV Mainz 05.

Des Weiteren flossen Leihträge nach Ausleihe der Spieler Dereck Kutesa zum FC Luzern, Robin Huser zum FC Thun, Alexander Fransson zum FC Lausanne, Omar Gaber zu Los Angeles FC, Pedro Pacheco zum FC Rapperswil-Jona und SC YF Juventus, Eray Cömert zum FC Sion, Zdravko Kuzmanovic zum FC Málaga, Djordje Nikolic zum FC Thun und Gezim Pepsi zum FC Aarau ins Transferergebnis.



TV-Entschädigungen

Mit dem seit der Spielzeit 2017/2018 geltenden TV-Vertrag hat sich die auszuschüttende Gesamtsumme etwas gesteigert. CHF 24 Mio. werden total an die Vereine der Raiffeisen Super League ausgeschüttet. Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung der Raiffeisen Super League und des Helvetia Schweizer Cups stiegen beim FCB um TCHF 415 auf TCHF 3'320 im Vergleich zur Vorperiode an. Gemessen am Gesamtumsatz beträgt der relative Anteil der TV-Entschädigungen 4% (Vorjahr 3%).

Die Höhe der Entschädigung ist abhängig von der Meisterschaftsplatzierung und dem Abschneiden im Helvetia Schweizer Cup.

Die TV-Rechte der UEFA Champions League werden zentral von der UEFA vermarktet und sind in der Erlösposition «Verbandseinnahmen» enthalten.

International vergleichbare Ligen wie z. B. Belgien und Holland generieren wesentlich höhere Erträge aus TV-Vermarktung. Noch frappanter ist der Unterschied mit den fünf grössten Ligen. In puncto TV-Vermarktung ist die englische Premier League nach wie vor das Mass aller Dinge: Pro Spielzeit zahlen Sky Sports und BT (British Telecommunications) für den Zeitraum 2016 bis 2019 EUR 2.3 Mrd. Die deutsche Bundesliga folgt auf Rang zwei und kassiert für die nationalen TV-Rechte zwischen den Saisons 2017/2018 und 2020/2021 insgesamt EUR 4.64 Mrd. – rund 1.16 Mrd. pro Saison. Das Podest komplettiert die spanische Primera Division mit EUR 1.14 Mrd. pro Saison. Die italienische Serie A folgt mit EUR 973 Mio. pro Saison auf Rang vier noch vor der französischen Ligue 1 mit jährlich EUR 762 Mio. Ab dem Jahr 2020 werden jedoch die Medien-Einnahmen in Frankreich deutlich erhöht. Dann verdienen die Clubs der Ligue 1 EUR 1.153 Mrd. pro Jahr bis 2024.

Von dieser Entwicklung der TV-Vermarktung in den europäischen Top-Ligen profitiert der FC Basel 1893 auch. Als Exporteur von Transferrechten erhält der FCB immer grössere Transfersummen für talentierte Spieler. Kein anderer Club hat weltweit mehr Spieler in die deutsche Bundesliga transferiert als der FC Basel 1893. Seit dem Jahr 2000 wurden insgesamt 30 ehemalige FCB-Spieler an deutsche Clubs verkauft, die total EUR 115 Mio. Transfererlöse einbrachten.

Die herausragende Jugendarbeit des FC Basel 1893 als Eckpfeiler einer langfristigen strategischen Ausrichtung wird sich auch in Zukunft auf die finanziellen Erfolgsindikatoren auswirken.

Verbandseinnahmen

Die Erlöse aus Verbandseinnahmen beliefen sich im abgelaufenen Kalenderjahr auf TCHF 4'165 (Vorjahr TCHF 32'088). Der Rückgang in Höhe von TCHF 27'923 ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der Nicht-Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League resp. UEFA Europa League. Dadurch sank der Anteil der Verbandseinnahmen am Gesamtumsatz auf 4%. Hierunter fallen Zahlungen der UEFA für die Teilnahme an der UEFA Champions League für die Spielzeit 2017/2018 (Surplus) und Solidaritätsbeitragszahlungen für die Qualifikationsrunden für die Saison 2018/2019, Einnahmenanteile der nationalen Verbände (Beteiligung an Sicherheitskosten) sowie Abstellgebühren der Nationalspieler (Kompensation SFV für die Abstellung von Spielern für die Schweizer Nationalmannschaft und Kompensation FIFA für die Abstellung von Nationalspielern für die Endrunde der Fussball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland und deren Qualifikationsphase).

Die sportliche Leistung der Lizenzmannschaft ist eine wesentliche Einflussgrösse für die wirtschaftliche Entwicklung des FC Basel 1893. Auf eine Nicht-Qualifikation fürs internationale Geschäft kann kurzfristig mit einer entsprechenden Transferpolitik reagiert werden.

Merchandising, Licensing

Die Erlöse aus Merchandising und Licensing verminderten sich im Geschäftsjahr 2018 um TCHF 650 auf TCHF 2'299 und entsprachen 2% der Gesamterlöse des FC Basel 1893. Dieser Rückgang resultierte neben der sportlichen Situation im Wesentlichen aus den im Sommer 2017 besonders erfolgreich vermarkteten Fan-Artikeln mit dem 2. Stern nach dem Gewinn des 20. Schweizer Meistertitels sowie aus den rückläufigen Zuschauerzahlen an Heimspielen. Davon ausgehend verzeichnete auch der Webshop einen Rückgang von 21% der Online-Bestellungen.

Trotz des sportlichen Saisonverlaufs war das Merchandising-Team bestrebt, mit kommerziellen Branding-Massnahmen dem negativen Entwicklungstrend entgegenzuwirken. So wurden beispielsweise kom-

merzielle Aktivitäten zu Spielerverpflichtungen, das Jubiläumstrikot, Black Friday, Cyber Monday sowie attraktive Angebote für die FCB Jubiläums-Gala lanciert.

Allerdings hatten diese Aktionen auch einen negativen Einfluss auf die Bruttogewinnmarge, mussten doch viele Artikel stark rabattiert oder später teilweise sogar liquidiert werden.

Der Lagerbestand hat aufgrund des doppelten Trikotwechsels (Home & Away) und dem Wechsel der Trainingsbekleidung um 61% zugenommen.

Massgebliche Lizenzverträge bestehen mit adidas, Mc Donald's (Fan-Menu), Konami (Videospiele), Bäckerei Sutter, für Sammelkarten, Handy-Covers und MAN (Mannschaftsbus).

Events Non-Matchday

Mit Erlösen aus Events an Nicht-Spieltagen realisierte der FC Basel 1893 im abgelaufenen Geschäftsjahr TCHF 1'363 (Vorjahr TCHF 1'205), das entspricht einem Anstieg um 13% und einem Anteil von 2% des Gesamtumsatzes.

Dank der gestiegenen Nachfrage für Sonder- und Grossanlässe konnten gegenüber dem Vorjahr höhere Umsätze generiert werden.

Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse, die auch Umsätze aus Vermietung der Cateringstände, Ausbildungslabel SFV, verkauften Flugreisen bei internationalen Spielen sowie Versicherungserstattungen, Verwaltungskostenanteile von Verein, FC Basel Holding AG und Stadiondienst AG und Bezugsprovisionen Quellensteuer beinhalten, beliefen sich im Berichtsjahr 2018 auf TCHF 2'323 und sind um 7% tiefer als im Vorjahr. Einhergehend mit dem sportlichen Saisonverlauf und den sinkenden Zuschauerzahlen gingen auch die Umsatzmieten des Caterings zurück. Des Weiteren fielen die zusätzlichen Umsätze aus verkauften Flugreisen im Berichtsjahr wesentlich tiefer als in der Vorperiode aus.

Der Rückgang der Verbandseinnahmen ergibt sich insbesondere aus der Nicht-Qualifikation für das internationale Geschäft.

3. Entwicklung der wesentlichen operativen Aufwendungen

Personalaufwand

Im Berichtszeitraum war ein Personalaufwand in Höhe von TCHF 49'323 (Vorjahr TCHF 49'911) zu verzeichnen, der die Bereiche Spielbetrieb 1. Mannschaft (Kaderspieler, Technikstab 1. Mannschaft, Medico-Abteilung), Handel und Verwaltung sowie Amateur- und Jugendfussball (Amateurspieler mit Vertrag, Technikstab) umfasst.

Zu einem Grossteil sind die Aufwendungen dem Spielerkader und dem Trainerstab der 1. Mannschaft zuzurechnen. Der Personalaufwand ist dabei mit Aufwendungen für Freistellungen in Höhe von insgesamt TCHF 1'325 belastet. Mit TCHF 38'462 ist der Personalaufwand für die Lizenzmannschaft im Vergleich zum Vorjahr (TCHF 39'881) gesunken, was insbesondere auf rückläufige Aufwendungen für Prämien für das Erreichen sportlicher Ziele zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TCHF 6'050 um TCHF 474 über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass gewisse ausgelagerte Dienste in den Bereichen Marketing & Verkauf sowie Kommunikation neu hausintern durch eigenes Personal abgearbeitet werden. Des Weiteren belasteten die Freistellungen von Mitarbeitern den Personalaufwand für Handel und Verwaltung – diese Mitarbeiter waren per Ende Jahr nicht mehr im Personalbestand.

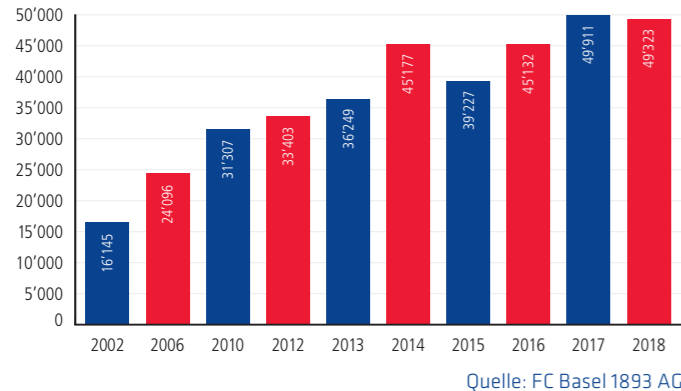
Im Amateur- und Jugendfussball belief sich der Personalaufwand im aktuellen Berichtsjahr auf TCHF 4'810 (Vorjahr TCHF 4'453). Ursächlich für diesen Anstieg ist insbesondere der Entscheid des Verwaltungsrates, mit den talentiertesten und mit reichlich Potenzial ausgestatteten jungen Fussballern bereits ab dem 16. Lebensjahr einen Arbeitsvertrag zu schliessen.

Die FC Basel 1893 AG beschäftigte per 31.12.2018 217 (Vorjahr 205) Mitarbeitende (in Vollzeitäquivalenten), die sich wie folgt auf die Abteilungen verteilen:

- Spielbetrieb 1. Mannschaft: 53 (Vorjahr 51)
- Handel und Verwaltung: 65 (Vorjahr 73)
- Amateur- und Jugendfussball: 99 (Vorjahr 81)

Grafik 5 zeigt die Entwicklung des Personalaufwands seit dem Jahr 2002.

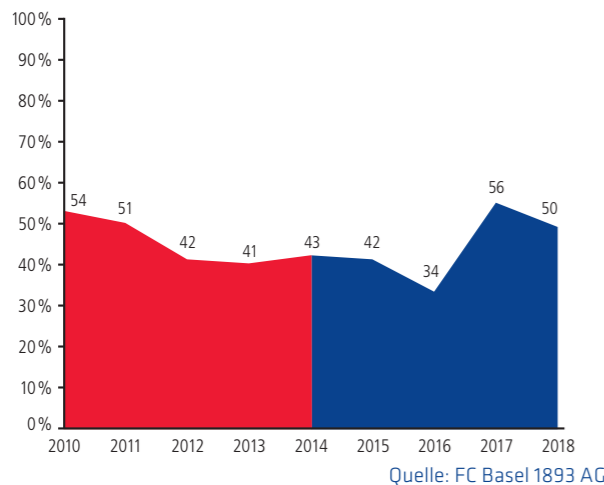
Grafik 5: Personalaufwand (in Tausend CHF)



Der sportliche Erfolg ist letztlich auch immer für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Profi-Fussballvereins bestimmend und wird durch den Lizenzspielerkader und dessen Qualität bestimmt. Gleichwohl garantiert ein guter Spielerkader nicht den sportlichen Erfolg. Um die wirtschaftliche Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg etwas zu mildern, werden die Aufwendungen für den Spielerkader in Zukunft gesenkt.

Die Integration junger Spieler aus der «FCB Elite-Schule» in den Kader der 1. Mannschaft geniesst weiterhin ungebrochene Priorität. Aktuell verfügt der Kader der 1. Mannschaft über folgende sechs Jungprofis, die in der «FCB Elite-Schule» ausgebildet wurden: Eray Cömert, Alban Ajeti, Samuele Campo, Noah Okafor, Raoul Petretta und Yves Kaiser. Mit Afimico Pululu, der momentan an Neuchâtel Xamax ausgeliehen ist, sind es sogar sieben Jungprofis.

Grafik 6: Personalaufwand in % des Gesamtumsatzes



Zur Steuerung des unternehmerischen Handelns zieht die Geschäftsführung u.a. die Kennzahl Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtumsatz heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes – insbesondere durch einmalige Transfereffekte – eingeschränkt sein kann.

Der Personalaufwand des FC Basel 1893 bewegt sich idealerweise bei 50% des Gesamtumsatzes. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der sportliche Saisonverlauf mit den ausserordentlich hohen Transferentschädigungen kompensiert werden, was zur Folge hatte, dass der Personalaufwand 50% des Gesamtumsatzes entsprach. Im internationalen Vergleich wird deutlich, dass der Anteil der Personalkosten einen wesentlich höheren Anteil an den Gesamteinnahmen ausmacht als 50%. Der FC Basel 1893 ist bestrebt, die Aufwands-/Ertragsstruktur in Zukunft weiter zu optimieren.

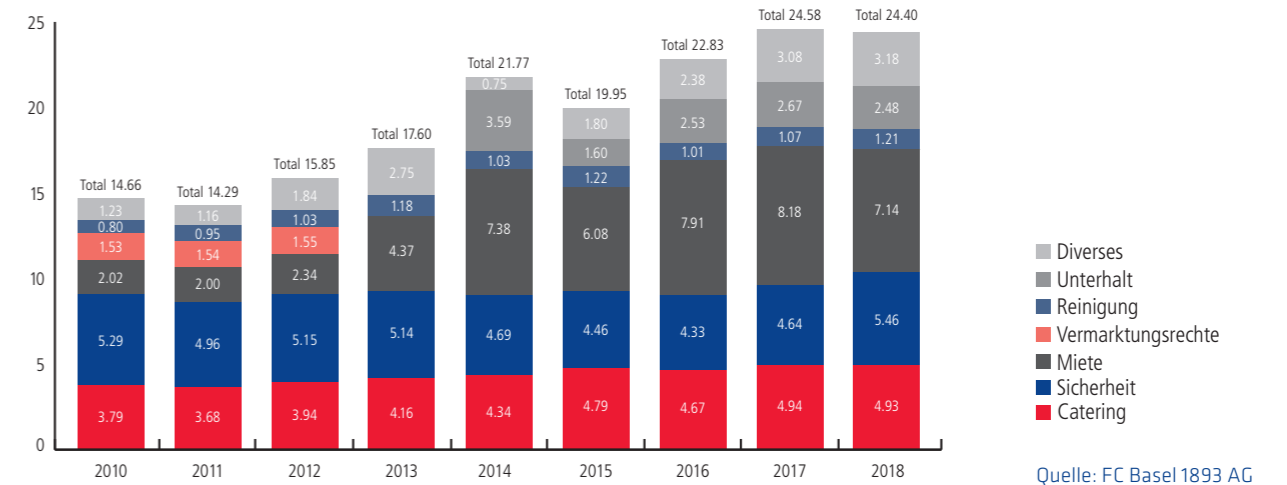
Organisationskosten Heimspiele

Die Organisationskosten für Heimspiele reduzierten sich im Berichtszeitraum um 10% oder TCHF 1'435 auf TCHF 12'993. Darin enthalten sind die Kosten für 19 Spiele der Raiffeisen Super League (18 regulär, ein Wiederholungsspiel), ein Helvetia Cup-Spiel und vier internationale Spiele (ein Spiel in der UEFA Champions League im Februar 2018, zwei Qualifikationsspiele für die UEFA Champions League und ein Qualifikationsspiel für die UEFA Europa League für die Saison 2018/2019). Die Organisationskosten für Heimspiele bewegen sich in Relation zum effektiven Zuschaueraufkommen. Da sich der Auslastungsgrad im St. Jakob-Park bei nationalen wie auch internationalen Spielen gegenüber dem Vorjahr reduzierte, wurden auch weniger Kosten generiert.

Grafik 7 veranschaulicht, wie sich die Kosten pro Zuschauer im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt haben. Die Organisationskosten pro Zuschauer nahmen im Berichtsjahr um CHF 0.18 auf CHF 24.40 ab. Ursächlich im Wesentlichen für diesen Rückgang ist die nicht geschuldete Zusatzmiete von CHF 1 Mio. in den Stadionkosten aufgrund der Nicht-Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League.

Der FC Basel 1893 ist weiterhin auf eine gute Stadionauslastung angewiesen, um die hohen pauschalen Fixkosten auf möglichst viele Zuschauer zu verteilen.

Grafik 7: Organisationskosten pro Zuschauer (in CHF)



Seit Juli 2018 gilt eine neue regierungsrätliche Verordnung für die im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen entstandenen Sicherheitskosten. Für die Berechnung der auf die Veranstalter zu überwälzenden Kosten sind neu die tatsächlich geleisteten Einsatzstunden der staatlichen Dienstleister massgeblich. Um das öffentliche Interesse an der Durchführung von Grossveranstaltungen zu berücksichtigen, werden Veranstaltungen in verschiedene Kategorien eingeteilt, für welche unterschiedliche Kostenregelungen bestehen. Bei Fussballspielen erfolgt neu eine 50-Prozent-Kostenverrechnung abzüglich Basisdienstleistung im Gegenwert von 250 Einsatzstunden. Da dieses neue Modell zu erheblichen Mehrkosten für den FC Basel 1893 führt, wurde für den FCB nach Verhandlungen folgende Regelung eingeführt: Mit Blick auf die ausserordentliche sportregionale Bedeutung des FC Basel 1893 wird dem FCB in Jahren ohne UEFA-Champions-League-Qualifikation ein Rabatt von 50% gewährt, so dass dem Club abzüglich der Basisdienstleistung noch 25% des Gesamtaufwands der Sicherheitskräfte verrechnet werden. Diese neue Verordnung führte im Berichtsjahr zu 7% höheren Sicherheitskosten beim FCB im Vergleich zum Vorjahr.

Ausgehend von den gesamten Zuschauereinnahmen im Kalenderjahr 2018 von TCHF 21'540 und zahlenden Zuschauern von rd. 533'000 bei den FCB-Spielen im heimischen St. Jakob-Park, betragen die Einnahmen pro Zuschauer CHF 40.40 und der Deckungsbeitrag pro Zuschauer CHF 16.00. Das heisst, 60% der Zuschauereinnahmen werden für die Deckung der Kosten bei

Heimspielen gebraucht. Oder anders ausgedrückt liegt die Gewinnschwelle (Break-Even) bei rd. 320'000 zahlenden Zuschauern oder rd. 14'000 pro Heimspiel.

Transferaufwand

Die Aufwendungen für Transfergeschäfte erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TCHF 4'896 auf TCHF 10'928. Sie beinhalteten im Wesentlichen Kommissionen und Management-Fees an Spieleragenten, Anteile von Drittclubs und Spielern an realisierten Transfererträgen, FIFA-Solidaritätsbeiträge, Ausbildungsent-schädigungen an andere Clubs, Leihaufwände für Spieler sowie Kosten für Scouting, Spielbeobachtungen und Probespieler. Management-Fees an Spieleragenten fallen nicht nur beim Zuzug von Spielern an, sondern auch beim Verkauf. Je höher der Verkaufspreis zugunsten des FC Basel 1893 ausfällt, desto höher sind auch die Verkaufsprovisionen der Spieleragenten sowie die Transferanteile von Drittclubs und Spielern. Des Weiteren fallen in der Regel bei Vertragsverlängerungen von bestehenden Spielern auch Kommissionen und Management-Fees an Spieleragenten an.

Ausschlaggebend für die gestiegenen Transferaufwände im Berichtsjahr sind die bedeutend höheren Transfererträge, die auch höhere Verkaufsprovisionen an Spieleragenten und Transferanteile an Drittclubs und Spieler auslösten.

Administration

Die Kosten für Administration und Verwaltung sanken im Berichtsjahr um TCHF 135 auf TCHF 4'213 und setzen sich wie folgt zusammen:

Mietausgaben für Geschäftsräumlichkeiten und Fan-shop St. Jakob-Park inkl. Museum und Parkplätze, Ausgaben für Telefon, Internet, EDV-Infrastruktur, Geschäftsfahrzeuge, Generalversammlung, externe Beratung, Revision, Rechtskosten, Büromaterial, Drucksachen, Reinigung, Versicherungen und Porti.

Ursächlich für die Abnahme der Administrationskosten waren tiefere Mietausgaben für die Geschäftsräumlichkeiten. Zusätzlich belastete die ausserordentliche Generalversammlung im Vorjahr die Administrationskosten.

Werbung

Der Werbeaufwand sank im Kalenderjahr 2018 um TCHF 82 auf TCHF 3'828 und enthält im Wesentlichen Kosten für Inserate und Plakate, Radio-werbung, Stadionwerbung, Druckkosten für Printmedien, Spielerkalender, Mannschaftsposter und Autogrammkarten, Veranstaltungskosten für VIP-Anlässe, Events, Messen, KidsCamps, KidsClub, Wartungskosten der FCB-Homepage, Kosten im Zusammenhang mit Kunden- und Medienbetreuung, Produktionskosten des hauseigenen Club-TV und Werbeagenturkosten.

Zudem enthalten waren insbesondere Kosten für die 125-Jahr-Feier.

Wie in den vorherigen Kapiteln beschrieben, wurden gewisse ausgelagerte Dienste in den Bereichen Marketing & Verkauf sowie Kommunikation neu hausintern durch eigenes Personal erledigt. Unter anderem durch die Anstellung eines hauseigenen Grafikers konnten die Werbekosten im Jahr 2018 weiter reduziert werden.

Übriger Spielbetrieb

Die übrigen Spielbetriebskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf TCHF 3'921 gegenüber TCHF 3'754 im Vorjahr, dies entspricht einem Anstieg von TCHF 167. Darunter fallen namentlich Ausgaben für Trainingslager, Reisekosten (Flüge, Mannschaftsbus), Hotel- und Verpflegungskosten, Miete für Trainingsanlagen, Kosten für Trainingsmaterial und medizinisches Material, Verbandsausgaben und Bussen für Zuschauerzuschreitungen.

Der Anstieg der übrigen Spielbetriebskosten beruht auf der Tatsache, dass aufgrund der erhöhten Transferaufwendungen die Abgaben an den Landesverband in Form von Ausbildungsbeiträgen zunahm. Des Weiteren stiegen die Vorbereitungskosten der 1. Mannschaft an Heimspielen aufgrund steigender Hotelübernachtungen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht um TCHF 18 auf TCHF 1'193. Insgesamt wurden beim FCB Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TCHF 2'204 getätigt.

Die ordentlichen Abschreibungen auf den Transferrechten erhöhten sich um TCHF 1'485 auf TCHF 4'416. Die Transferrechte, die als immaterielle Vermögenswerte bilanziert werden, werden linear über die Vertragslaufzeit mit dem Spieler, höchstens jedoch über 3 Jahre, abgeschrieben. Aktiviert werden ausschliesslich Transferausgaben, die direkt vom erwerbenden an den veräussernden Club bezahlt werden. Zahlungen an Dritte wie z.B. Kommissionen, Management-Fees oder Signing-Fees werden erfolgswirksam in den Transfer- resp. Personalaufwand gebucht. Die Transferrechte des gesamten Spielerkaders des FC Basel 1893 sind per 31.12.2018 und wie in den Vorjahren auf einen «Pro-Memoria-Franken» abgeschrieben.

Nebst den oben beschriebenen ordentlichen Abschreibungen der Transferrechte wurden im Berichtsjahr ebenfalls eine ausserordentliche Abschreibung in Höhe von TCHF 1'179 und eine Auflösung der Rückstellung für Ersatzbeschaffungen von Transferrechten in Höhe von TCHF 13'124 vorgenommen.

Ausserdem wurden im Berichtsjahr 2018 erstmalig Abschreibungen auf neu erworbene SAP-Software-Lizenzen in Höhe von TCHF 12 getätigt.

Defizitgarantie FC Basel 1893

Gemäss einer vertraglichen Vereinbarung wird ein allfälliger Verlust des FC Basel 1893 (Verein) durch die FC Basel 1893 AG ausgeglichen. Im Berichtsjahr betrug dieser TCHF 926, im Vorjahr waren es noch TCHF 1'276 (s. Kommentar und Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893).

Aufwand Leistungsfussball-Nachwuchs

Die Kosten für den Leistungsfussball-Nachwuchs beliefen sich im Berichtsjahr auf TCHF 1'238 (Vorjahr TCHF 1'040). Diese Position umfasst den gesamten Aufwand für den Spielbetrieb der Nachwuchsmannschaften U21, U18, U17, U16 und U15, bspw. für Ausbildung, Verpflegung, Unterkunft, Reise, Trainingslager, Miete Sportanlagen, Trainingsmaterial etc.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2018 betrug TCHF -1'006 (Vorjahr TCHF 990) und setzte sich aus TCHF 719 Finanzertrag und TCHF 1'725 Finanzaufwand zusammen. Der hauptsächliche Grund für das negative Finanzergebnis ist die Schweizer Franken-Aufwertung im Vergleich zum Euro und Pfund Sterling. Betrag der Wechselkurs CHF/EUR zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 noch 1.17, sank dieser bis Ende Jahr auf 1.1269 (-3.7%). Der Wechselkurs CHF/GBP sank sogar von 1.3183 auf 1.2556 (-4.7%). Neubewertungen der Forderungen in EUR per Bilanzstichtag führten zu Kursverlusten. Demgegenüber resultierten aus Neubewertungen der Verbindlichkeiten in EUR Kursgewinne. Zusätzlich führten Devisenkursicherungen zu Opportunitätskosten (entgangene Kursgewinne), die auch als Kursverluste verbucht wurden.

4. Bilanzerläuterungen

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TCHF 10'388 (Vorjahr TCHF 7'636) setzen sich zum Bilanzstichtag aus Forderungen gegenüber Dritten (TCHF 9'948), gegenüber dem FC Basel 1893 (TCHF 411) sowie gegenüber der Stadiondienst AG (TCHF 29) zusammen. Die Forderungen gegenüber Dritten im Betrag von TCHF 9'948 bestehen grösstenteils aus Jahreskartenrechnungen (TCHF 5'441), die im Januar 2019 bezahlt wurden. Des Weiteren sind darin Vorauszahlungen der BVG-Beiträge für 2019 in Höhe von TCHF 1'959 enthalten.

Von den Forderungen aus Spielertransfers in Höhe von TCHF 22'197 (Vorjahr TCHF 12'745) haben TCHF 5'300 (Vorjahr TCHF 579) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen beinhalten offene Raten aus den Transfers von Manuel Akanji (Borussia Dortmund), Mohamed Elneny (Arsenal FC), Jean-Paul Boëtius (Feyenoord Rotterdam N.V.), Michael Lang

(Borussia Mönchengladbach), Mohamed Elyounoussi (FC Southampton), Sergey Eremenko (Spartaks Jurmala) und Tomas Vaclik (FC Sevilla).

Die anderen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Verrechnungssteuerforderungen, Vorauszahlungen für die Trainingslager im Frühjahr 2019, Akontozahlungen an Steuerverwaltung, Akontozahlungen für Service- und Support-Dienstleistungen der Software-Anbieter und Sozialversicherungen.

Die anderen langfristigen Forderungen bestehen aus Kautionen für gemietete Wohnungen und geleaste Fahrzeuge.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TCHF 1'915 (Vorjahr TCHF 11'293) beinhaltet neben Vorauszahlungen von Versicherungsprämien, Spielerleihgebühren und anderen Dienstleistungen im Wesentlichen noch nicht erhaltene Erträge aus TV-Vermarktung der Raiffeisen Super League und des Helvetia Schweizer Cups, aus Sponsoring und noch nicht ausbezahlten Unfalltaggeldern, Bezugsprovisionen für Quellensteuern und Royalties aus Verkäufen von adidas-Produkten. Der markante Rückgang der aktiven Rechnungsabgrenzung rührt grösstenteils daher, dass im Vorjahr die Leistungsprämien der UEFA Champions League für die Achtelfinalqualifikation transitorisch abgegrenzt wurden.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag einen Wert von TCHF 3'220 (Vorjahr TCHF 2'304) aus, davon entfallen TCHF 1'812 auf feste Stadioneinrichtungen und Installationen, TCHF 1'203 auf Fahrzeuge und Maschinen und TCHF 205 auf EDV.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2018 beliefen sich auf TCHF 5'198 (Vorjahr TCHF 6'064) und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von TCHF 5'147, gegenüber der FC Basel Holding AG von TCHF 3 und gegenüber der Stadiondienst AG von TCHF 48.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in der Höhe von TCHF 5'147 enthalten offene Stadion-, Catering- und Organisationskosten für Heimspiele, Quellensteuern des 4. Quartals 2018, Jahresabschlussrechnungen von Sozialversiche-

rungen, Spielbetriebskosten (Reise, Hotel, Verpflegung), Rechnungen für Transferentschädigungen und Vermittlungsprovisionen sowie allgemeine Verwaltungskosten.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten (TCHF 1'239) setzen sich aus der abzuliefernden Umsatzsteuer aus dem 4. Quartal 2018, aus Kundenanzahlungen, aus noch nicht eingelösten Gutscheinen und aus vorausbezahlten Teilnahmegebühren für die KidsCamps 2019 zusammen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betragen zum Bilanzstichtag TCHF 23'670 (Vorjahr TCHF 19'805) und umfassen neben den bereits Ende 2018 fakturierten Jahreskarten 2019 auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Sponsoring und Verwaltung, die das Geschäftsjahr 2019 betreffen, zusätzlich noch periodische Abgrenzungen für anteilige Vermittlungsprovisionen und ausstehende Transferzahlungen sowie allgemein für noch nicht verrechnete Dienstleistungen aus dem Jahr 2018.

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf TCHF 287 (Vorjahr TCHF 14'050) und betreffen Rückstellungen für noch nicht veranlagte Steuern und personalbezogene Verpflichtungen. Die Rückstellungen für Ersatzbeschaffungen von Transferrechten aus dem Vorjahr (TCHF 13'124) wurden im Berichtsjahr vollständig aufgelöst.

Die Position «Langfristige Rückstellungen» beinhaltet hauptsächlich FIFA-Solidaritätsbeiträge.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der FC Basel 1893 AG stieg im Berichtsjahr um den Jahresgewinn von TCHF 239 auf TCHF 16'601 an. Bei einer Bilanzsumme von TCHF 47'388 (Vorjahr TCHF 58'437) beträgt die Eigenkapitalquote 35 % (Vorjahr 28 %).

Da der gesamte Spielerkader unverändert zum Vorjahr mit einem «Pro-Memoria-Franken» bewertet ist, verfügt der FCB zusätzlich über wesentliche stille Reserven im Bereich der Transferrechte.

5. Prognosebericht

In der aktuellen Raiffeisen Super League-Saison 2018/2019 plant die Geschäftsführung der FC Basel 1893 AG

das Erreichen eines Tabellenplatzes, der zur Teilnahme in der Folgesaison an der Qualifikationsrunde der UEFA Champions League berechtigt. Seit der aktuellen Saison ist der Schweizer Fussballmeister nicht mehr direkt für die Gruppenphase der Champions League qualifiziert, sondern muss eine Qualifikationsrunde (Playoffs) gegen tiefer klassierte Landesmeister bestreiten. Der Zweitplatzierte der Raiffeisen Super League muss drei Qualifikationsrunden überstehen.

In der UEFA-Fünfjahreswertung für Clubwettbewerbe ist die Schweiz in der laufenden Saison von Platz 12 auf Platz 17 (zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts) abgerutscht (s. Grafik 8: UEFA-Rangliste für Clubwettbewerbe). Der Schweiz fallen in der Fünfjahreswertung 7'200 Punkte aus der Saison 2013/14 weg. Das ist sehr viel, zum Vergleich: Diese

Grafik 8: UEFA-Rangliste für Clubwettbewerbe

	Land	Total Punkte der letzten 5 Spielzeiten
1	Spanien	101.855
2	England	80.605
3	Italien	74.583
4	Deutschland	71.213
5	Frankreich	58.498
6	Russland	50.549
7	Portugal	47.832
8	Belgien	39.900
9	Ukraine	38.900
10	Türkei	34.600
11	Österreich	31.250
12	Niederlande	31.233
13	Tschechische Rep.	28.675
14	Griechenland	27.600
15	Kroatien	27.375
16	Dänemark	27.025
17	Schweiz	26.900
18	Zypern	24.925
19	Serbien	22.250
20	Schottland	22.125

Quelle: <https://de.uefa.com/memberassociations/uefarankings/country/index.html>

Saison holte die Schweiz «nur» 3'900 Punkte, weil mit dem FC Basel 1893, FC St. Gallen 1879 und FC Luzern drei von fünf Vertretern bereits in der Qualifikation für die UEFA-Clubwettbewerbe gescheitert sind. Die Konkurrenz-Verbände, die vor dieser Saison noch hinter der Schweiz lagen, haben alle mehr Punkte geholt oder es sind weniger Punkte aus der Saison 2013/14 weggefallen. Deshalb hat die Schweiz in der aktuellen Spielzeit fünf Ränge eingebüsst.

Die Verbands-Koeffizienten-Rangliste basiert auf den Ergebnissen eines jeden Clubs eines Verbandes in den letzten fünf Spielzeiten der UEFA Champions League oder UEFA Europa League. Diese Rangliste entscheidet darüber, wie viele Startplätze jeder Verband (Land) in den kommenden UEFA-Vereinswettbewerben erhält. Mit Wirkung für die aktuelle Saison hat die UEFA beschlossen, dass die ersten vier Verbände der Rangliste jeweils vier Vertreter direkt für die UEFA-Champions-League-Gruppenphase melden können. Die Länder auf Platz fünf und sechs erhalten zwei Direktqualifikationsplätze und die auf Platz sieben bis zehn je einen Fixstartplatz.

Für die Vergabe der Startplätze zählt immer die Fünfjahreswertung der vorletzten Saison. Der Stand am 1. Juni 2018, mit der Schweiz auf Rang 12, zählt also für die Europacup-Saison 2019/20. Ein Zurückfallen auf den 17. Platz bedeutet also, dass erst für die Saison 2020/21 nur noch ein Schweizer Club in die Qualifikation für die UEFA Champions League gehen darf.

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fussball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der FC Basel 1893 auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei weiterhin auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen. Der FCB verfügt über gut ausgebildete junge Fussballer, bei welchen die Möglichkeit eines lukrativen Transfers besteht.

Die sportlichen Zielsetzungen orientieren sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten, so dass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur

Am 15. November 2018 feierte der FC Basel 1893 sein 125-jähriges Bestehen in der Messe Basel mit einer Jubiläumsgala.



auch zukünftig von planbaren Grössen auf der Einnahmenseite abhängen. Der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen ist bei Qualifikation und Teilnahme an internationalen Wettbewerben gegeben.

Ein wesentliches Ziel des FCB ist es, unter Begrenzung der operativen Ausgaben eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Des Weiteren konzentriert man sich in den nächsten Jahren darauf, Strukturen zu schaffen, die die Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg reduzieren.

Das sportliche Abschneiden der 1. Mannschaft stellt die Grundlage für die wirtschaftliche Planung des Geschäftsjahres 2019 dar. Auf möglichen sportlichen Misserfolg kann dabei jeweils kurzfristig mit einer entsprechenden Transferpolitik reagiert werden.

Das Marktumfeld im Schweizer und speziell im europäischen Profifussball bietet weiterhin gute Möglichkeiten, wirtschaftliches Wachstum zu generieren. Das Umfeld alleine ist jedoch kein Garant für Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg, vielmehr wird der FCB

auch in Zukunft innovativ und kostenoptimiert handeln müssen. So kann der FCB zusammen mit den starken Partnern an seiner Seite auch in Zukunft von positiven wirtschaftlichen Entwicklungen ausgehen.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze und operativen Aufwände

Der FC Basel 1893 geht nach realistischer Einschätzung für das kommende Geschäftsjahr 2019 von Umsätzen zwischen TCHF 75'000 – 85'000 aus. Diese liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die genauen Umsätze hängen jedoch massgeblich vom sportlichen Erfolg und den noch nicht abzusehenden Transfertätigkeiten ab und sind demzufolge nur bedingt planbar.

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder überschaubar zu halten und durch gezielte Steigerung und stetige Kontrolle jederzeit einschätzen zu können. Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch vom Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.



Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der FC Basel 1893 AG**

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 1. März 2019

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Die Jahresrechnung der Stadiondienst AG

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	261'380.98	315'065.98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138'169.84	530'480.44
<i>gegenüber Dritten</i>	90'719.63	77'810.50
<i>gegenüber Aktionärin</i>	47'450.21	452'669.94
Andere kurzfristige Forderungen	12'385.05	1'626.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'179.10	0.00
Umlaufvermögen	415'114.97	847'172.67
Langfristige Forderungen	10'009.50	10'009.50
Anlagevermögen	10'009.50	10'009.50
Total Aktiven	425'124.47	857'182.17

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69'945.80	513'841.40
<i>gegenüber Dritten</i>	40'964.05	41'490.40
<i>gegenüber Aktionärin</i>	28'981.75	472'351.00
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	94'317.05	87'716.50
Passive Rechnungsabgrenzung	5'075.00	5'686.00
Kurzfristige Rückstellungen	1'333.00	1'632.00
Fremdkapital	170'670.85	608'875.90
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	50'000.00	50'000.00
Gewinnvortrag	8'306.27	46'873.89
Jahresgewinn	96'147.35	51'432.38
Eigenkapital	254'453.62	248'306.27
Total Passiven	425'124.47	857'182.17

	1.1.– 31.12.2018	1.1.– 31.12.2017
	CHF	CHF
ERTRAG		
Dienstleistungsertrag	2'220'365.33	2'308'441.75
Total Ertrag	2'220'365.33	2'308'441.75
AUFWAND		
Aufwand für Dienstleistungen	–450'093.15	–385'978.14
Personalaufwand	–1'302'013.50	–1'431'582.90
Administration	–322'765.40	–316'641.59
Übriger Aufwand	–48'339.47	–120'227.32
Total Aufwand	–2'123'211.52	–2'254'429.95
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	97'153.81	54'011.80
Finanzertrag	461.20	7.50
Finanzaufwand	–937.16	–922.92
Betriebsergebnis vor Steuern	96'677.85	53'096.38
Steuern	–530.50	–1'664.00
Jahresgewinn	96'147.35	51'432.38

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Währung	Erfolgsrechnung	Bilanz
EUR	Umrechnungskurs Stichtag Monats- anfang	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.126900

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2018	31.12.2017
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	CHF 5'075.00	CHF 5'686.00
Total	CHF 5'075.00	CHF 5'686.00

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Es bestehen keine latenten Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten.

Erläuterungen zu periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Es bestehen keine periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der Stadiondienst AG haben würden.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn 2018 in Höhe von CHF 104'453.62 wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag	CHF	8'306.27
Jahresgewinn 2018	CHF	96'147.35
Total Bilanzgewinn	CHF	104'453.62

Ergebnisverwendung

Dividende an FCB 1893 AG	CHF	100'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	4'453.62



Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der Stadiondienst AG 1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018

Von René Heiniger, Finanzen & Controlling

1. Allgemeines

Die Erträge der Stadiondienst AG entstehen durch die Verrechnung von Sicherheitsdienstleistungen während Fussballspielen und Events im St. Jakob-Park. Hauptabnehmer der Sicherheitsdienstleistungen ist die FC Basel 1893 AG. Es werden auch Dienstleistungen an Dritte verrechnet.

Der Aufwand besteht im Wesentlichen aus den Personalkosten für die Bereitstellung der Sicherheitsdienstleistungen und den administrativen Kosten für die Verwaltung der aktuell rund 500 Sicherheitsdienstangestellten im Stundenlohn. Alle eingesetzten Stewards werden durch die Stadiondienst AG rekrutiert, aus- und weitergebildet. So können mit hauseigenem Personal beinahe alle sicherheitstechnischen Herausforderungen rund um Spieltage und Events im St. Jakob-Park gemeistert werden.

Der Stadiondienst hat im Jahr 2018 insgesamt 38'600 Dienstleistungsstunden erbracht. Diese teilen sich auf nationale FCB-Heimspiele (25'170 Std.), internationale FCB-Heimspiele (5'580 Std.), FCB-Auswärts-spiele (1'250 Std.), diverse Events im St. Jakob-Park (5'190 Std.) und diverse Hilfsarbeiten im St. Jakob-Park (1'410 Std.) auf.

Pro Heimspiel des FC Basel 1893 stehen jeweils zwischen 280 bis 350 Stewards im Einsatz. Ein Spieltag beginnt ungefähr 8 Stunden vor dem Heimspiel und endet ungefähr 3 Stunden nach dem Abpfiff. An internationalen Heimspielen sind die Stewards bereits am Vortag des Spiels beim Aufbau des internationalen Set-ups und während der Trainings der Mannschaften im St. Jakob-Park im Einsatz. Pro Heimspiel werden für den FC Basel 1893 durchschnittlich rund 1'400 Dienstleistungsstunden erbracht.

Für die Mitarbeiter der Stadiondienst AG sind es immer wieder Highlights, neben dem Fussballgeschäft auch andere Events begleiten zu dürfen, wie beispielsweise das Stadionkonzert von Helene Fischer oder die Gala zum 125-Jahr-Jubiläum des FC Basel 1893 in der Rundhofhalle der Messe Basel.

Die Jahresrechnung 2018 der Stadiondienst AG schliesst mit einem Gewinn von CHF 96'147.35 ab (Vorjahr: CHF 51'432.38).

2. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 261'380.98 erlauben die problemlose Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen grösstenteils aus noch unbezahlten Rechnungen an die FC Basel 1893 AG und an die Baloise Session.

Die Forderungen an die FC Basel 1893 AG wurden im Gegensatz zum Vorjahr grösstenteils per Ende Kalenderjahr ausgeglichen und sind somit deutlich tiefer als im Vorjahr.

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Vorauszahlungen an Lieferanten.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen aus einer noch nicht erhaltenen Gutschrift aus dem Stromsparfonds 2018.

D. Langfristige Forderungen

Die langfristigen Forderungen in Höhe von CHF 10'009.50 bestehen aus der hinterlegten Kautions an die Paritätische Kommission.

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 69'945.80 bestehen mehrheitlich aus noch unbezahlten Rechnungen gegenüber der FC Basel 1893 AG (interne Verrechnung von Lohn- und Infrastrukturkosten) sowie gegenüber externen Sicherheitsdienstleistern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der FC Basel 1893 AG wurden im Gegensatz zum Vorjahr grösstenteils per Ende Kalenderjahr ausgeglichen und sind somit deutlich tiefer als im Vorjahr.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 94'317.05 bestehen aus Depots für die Abgabe der Bekleidung des Stadiondienstes.

F. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von CHF 5'075.00 umfasst die noch nicht erhaltene Rechnung für die Revisionskosten 2018.

G. Eigenkapital

Die Stadiondienst AG weist nach Gewinnverbuchung ein positives Eigenkapital von CHF 254'453.62 auf (Vorjahr: CHF 248'306.27).

Die für das Geschäftsjahr 2017 beschlossene Dividende in Höhe von CHF 90'000.00 wurde im Berichtsjahr der FC Basel 1893 AG gutgeschrieben.

H. Dienstleistungsertrag

Die Dienstleistungserträge sind im Berichtsjahr ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr.

I. Aufwand für Dienstleistungen

Der Aufwand für Dienstleistungen in Höhe von CHF 450'093.15 betrifft die zusätzlichen Kosten für die Bereitstellung des Sicherheitsdispositivs. Reicht das eigene Personal für die Erfüllung des Sicherheitsauftrags nicht aus, muss über Drittanbieter zusätzliches Personal aufgeboren werden. Dies ist vor allem bei Risikospielen der Fall.

J. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 1'302'013.50 umfasst die gesamten Löhne und Sozialversicherungen des Sicherheitsdienstes.

K. Administration

In dieser Position in Höhe von CHF 322'765.40 sind im Wesentlichen die Kosten für Telefon, EDV, Versicherungen, Büroanteil und andere Verwaltungskosten enthalten. Die FC Basel 1893 AG verrechnet den Büro- und Verwaltungsanteil an die Stadiondienst AG.

L. Übriger Aufwand

Im übrigen Aufwand in Höhe von CHF 48'339.47 sind die Bekleidung des Sicherheitsdienstes, Funkkonzessionsgebühren, der Unterhalt der Überwachungssysteme, Ausbildungskosten und andere Kosten für den Stadiondienst enthalten.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Stadiondienst AG

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stadiondienst AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 1. März 2019

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Nachwuchs des FC Basel 1893

Von **Nicholas Müller**, Administrativer Leiter der Nachwuchsabteilung

Sportliche Highlights

Das Jahr in der Nachwuchsabteilung begann mit einem Highlight: In der UEFA Youth League konnte sich die FCB-U19 (welche extra für diesen Wettbewerb aus U21- und U18-Spielern gebildet wird) in einer Gruppe mit Manchester United, Benfica Lissabon und ZSKA Moskau als Gruppensieger durchsetzen und qualifizierte sich zum ersten Mal direkt für den Achtelfinal. Als Achtelfinalgegner wurde der FCB Atletico Madrid zugelost. Das Spiel fand im Februar 2018 in Madrid statt und war sehr ausgeglichen. Leider stand das Glück nicht auf Seiten des FCB-Teams und das Spiel ging gegen ein stark spielendes Madrid mit 0:1 verloren.

Aber auch die U18 konnte einen weiteren Erfolg einfahren. Das Team um Trainer Alex Frei gewann den Playoff-Final im heimischen St. Jakob-Park vor 1'800 Zuschauern gegen den FC Zürich mit 4:1 und sicherte sich somit den Schweizer Meistertitel.

Die vom Trainerteam um Alex Frei betreute U18 des FCB feierte im St. Jakob-Park den Schweizer Meistertitel.

Dieser Titel bedeutete die Qualifikation für den Meisterweg der UEFA Youth League, weil sich die 1. Mannschaft leider nicht für die Champions League qualifizieren konnte. Der Meisterweg der UEFA Youth League wird im K.O.-System mit Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die Partien waren beide denkbar knapp. Nach einem 2:2-Unentschieden im Hinspiel in Basel ging das Rückspiel in Hamilton nach einem erneuten 2:2 schliesslich im Penaltyschiessen verloren.

Zusammenarbeit mit der Frauenabteilung

Auf die Saison 2017/2018 wurde die enge Zusammenarbeit zwischen der Nachwuchs- und Frauenabteilung nochmals verstärkt. So wurde in der U15 Riola Xhemaili als erstes Mädchen in ein Kader eines Teams des Junioren-Spitzenfussballs aufgenommen. Ebenfalls findet ein reger Austausch zwischen den Trainern der beiden Abteilungen statt. So gibt es einen gemeinsamen Athletiktrainer, welcher sowohl mit den Spielerinnen

der Frauenabteilung wie auch mit den Spielern der Nachwuchsabteilung arbeitet. Auch Massimo Ceccaroni führt regelmässig Trainingseinheiten mit den NLA-Frauen durch und unterstützt so den Trainer Thomas Moritz.

Zusammenarbeit mit der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel

Auch im Jahr 2018 sei die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel erwähnt. Die Stiftung übernimmt den Betrieb und Unterhalt des Campus und des Wohnhauses, in welchem Spieler der Nachwuchsabteilung untergebracht werden. Dank der Unterstützung der Stiftung konnten wir im Jahr 2018 eine Zusammenarbeit mit dem Lycée Jean Mermoz in Frankreich eingehen. Dadurch erhalten unsere Spieler, die aus dem Elsass kommen, eine optimale Schulausbildung.

Durch die tolle Zusammenarbeit zwischen der Nachwuchsabteilung und der Stiftung konnten wir auch diverse Events auf dem Campus durchführen. Zu erwähnen ist sicher das Finalturnier des VW Junior Masters U13, welches im Jahr 2018 schon zum zweiten Mal auf dem Campus stattgefunden hat und auch im September 2019 wieder durchgeführt wird. Ebenfalls durften wir am 6./7. April 2019 das erste Mal das Finalturnier des U15-Schweizer-Cups auf dem Campus durchführen.

Ein grosses Dankeschön!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Firmen, Vereinen, Institutionen und Personen bedanken, welche die Nachwuchsabteilung unterstützen oder mit uns zusammenarbeiten. Die grosse Unterstützung hilft uns in der täglichen Arbeit mit unseren Spielern, um ihnen die bestmögliche Ausbildung bieten zu können.

Die Zusammenarbeit zwischen der Nachwuchs- und der Frauenabteilung wurde im Jahr 2018 noch einmal deutlich verstärkt.

Präsenz der Spieler in der ersten Mannschaft

Seit Beginn der Saison 2017/2018 gehören folgende Spieler, welche beim FC Basel 1893 ausgebildet wurden, dem Kader der ersten Mannschaft an:

- Samuele Campo
- Eray Cömert
- Fabian Frei
- Yves Kaiser
- Zdravko Kuzmanovic
- Noah Okafor
- Raoul Petretta
- Afimico Pululu (an Neuchâtel Xamax ausgeliehen)
- Valentin Stocker

Ausgeliehene Nachwuchsspieler

- Martin Liechti (FC Aarau)
- Gezim Pepsi (FC Aarau)
- Dominik Schmid (FC Lausanne-Sport/ bei Redaktionsschluss FC Wil 1900)

Junioren-Nationalspieler

U20/U21 Mattia Celant, Eray Cömert, Bastien Conus, Yves Kaiser, Dejan Zunic, Uran Bislimi, Robin Huser, Martin Liechti, Dominik Schmid

U19 Jozef Pukaj, Landrit Ejupi, Elis Isufi, Yves Jakowski, Alessandro Stabile, Yannick Marchand, Noah Okafor, Nicola Suter, Daniele Vesco, Julian Vonmoos

U18 Nils de Mol, Niklas Steffen, Adrian Durrer, Orges Bunjaku, Aramis Rohner, Lirik Vishi, Tician Tushi

U17 Elmedin Fazlic, Louis Lurvink, Enis Fazlija, Sébastien Moulin, Mihailo Stevanovic, Kevin Jakob, Abiran Sambasivam

U16 Corsin Schüpbach, Alban Hajdari, Andrin Hunziker, Luis Mestre, Carmine Chiappetta, Noah Ruef, Jaiteh Momodou Lamin

U15 Tim Spycher, Liam Chipperfield



Die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel

Das Jahr 2018 war für die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel eine Art Übergangsjahr, in welchem einige neue Arbeitsschritte vertieft worden sind und diverse angestrebte Verbesserungen stattgefunden haben. Der markanteste Fortschritt betraf dabei die Sanierung des Hauptfeldes des Nachwuchs-Campus (Platz 11), die nötig wurde, weil die Belastung und die Witterung diesem schwer zugesetzt hatten. Zudem haben erste Renovationsarbeiten über die gesamte Infrastruktur hinweg stattgefunden, mit dem Ziel, den Wert des Campus zu erhalten und möglichst gut auf allfällige «Überraschungen» vorzubereiten.

Die neue Campus-Geschäftsführung um Danique Stein und Stefano Ceccaroni hat die internen Abläufe weiter optimiert, die Kommunikation zwischen Campus und Wohnhaus funktioniert entsprechend sehr gut. Dass mit dem Lycee Jean Mermoz in Saint-Louis eine Vereinbarung bezüglich der Schulbildung junger elsässischer Spielerinnen und Spieler geschlossen wurde, darf als wichtiger Meilenstein in der Nachwuchsarbeit der Stiftung gewertet werden. Zudem ist die Zusammenarbeit zwischen den Greenkeepern der Stiftung sowie des FCB angepasst worden – dies mit dem Vorhaben, auf allen Plätzen dieselben Bedingungen anzubieten.

Neben den diversen Events, welche parallel zum Betrieb des Campus dort stattfanden, konnten die A-Nationalmannschaft und das U19-Team der Schweiz zu Trainings resp. für ein Testspiel auf dem Campus begrüsst werden. Das Resultat sowie die Aussicht, die Schweizer «Nati» auch im neuen Jahr erneut auf dem Campus willkommen heissen zu dürfen, darf als sehr positives Zeichen gegenüber der geleisteten Arbeit gewertet werden.

Zu guter Letzt darf erfreulicherweise wiederum erwähnt werden, dass der Bestimmungszweck erneut vollumfänglich erfüllt wurde.



Der Frauenfussball beim FC Basel 1893

Von Simon Lombris, Technischer Leiter Frauenfussball

Der Frauenfussball beim FC Basel 1893 hat in der letzten Saison einige Veränderungen erlebt. Im Sommer 2018 hat Benno Kaiser entschieden, kürzerzutreten. Benno Kaiser hat in den letzten Jahren den Frauenfussball beim FCB sehr gut positioniert. Auf dieser Grundlage soll die Frauenabteilung auch in Zukunft erfolgreich weiterentwickelt werden.

Die strategische Führung der Frauen obliegt seit diesem Rücktritt dem Verwaltungsrat und Nachwuchsverantwortlichen Massimo Ceccaroni. Im operativen Bereich wird er von Stefano Ceccaroni, Talentmanager, und Simon Lombris, Technischer Leiter, unterstützt. Die Frauenabteilung (NLA, U19, U17 und U15) ist seit diesem Wechsel direkt bei der Nachwuchsabteilung des FC Basel 1893 integriert. Dieser Schritt führte zu einer noch besseren Betreuung der Spielerinnen. Vor allem in den Bereichen Athletik, medizinische Betreuung und Spezialtrainings konnten grosse Verbesserungen für die Spielerinnen erreicht werden. Nun gilt es, diese Verbesserungen in Erfolg umzusetzen. Die Spielerinnen werden analog zu den Jungs auch weiterhin im Bereich Schule und Ausbildung von der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel unterstützt. Dies erleichtert es ihnen, ihre sportlichen sowie beruflichen Ziele zu erreichen.

Zurzeit spielen in den vier Teams der Frauenabteilung rund 100 Spielerinnen. Durch eine systematische Sichtung seit dem Jahr 2015 konnten immer mehr talentierte Spielerinnen in den Nachwuchs integriert werden. Auch finden vermehrt Spielerinnen aus dem Elsass und aus Süddeutschland einen Platz in unseren Equipen. Diesen Weg gilt es weiter zu verfolgen. Denn durch diese konsequente Arbeit konnte man im Sommer 2018 mit der U15 den ersten Meisterschaftstitel feiern – und dies in einer Gruppe mit Knabenteams.

Mit Annika Rothen, Anita Racaj und Louisa Ramsauer hatten zudem bereits einige weitere Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs ihre ersten Einsätze im Fani-onteam der Frauen – wie auch Riola Xhemaili, die

bei der Knaben-U15 des FC Basel 1893 spielt. Ihren ersten Einsatz auf höchster Stufe krönte Xhemaili gleich mit ihrem ersten Treffer bei den Frauen. Auch andere Spielerinnen im Nachwuchs sind ein Versprechen für die Zukunft.

In der Saison 2018/2019 gab es bei den Trainern einige Rochaden. Thomas Moritz wurde vom U19-Trainer zum NLA-Trainer ernannt. Diese Vakanz wurde durch Karolina Cuk-Validzic besetzt. Und bei der U17 wurde Claudio Morreale vom Assistenten zum Trainer befördert, während die U15 seit Sommer 2018 von der ehemaligen NLA-Spielerin Egzona Selimi trainiert wird.

Aktuelles aus der Saison 2018/2019

Im August nahm unser NLA-Team zum ersten Mal an der UEFA Women's Champions League teil. Diese Erfahrung war für das junge Team sehr wichtig. Nachdem man die ersten zwei Spiele gewann, ging das letzte Spiel leider verloren und man qualifizierte sich nicht für die Finalrunde.

Auch wenn beim Nachwuchs Fortschritte ersichtlich sind, konnten noch zu wenige positive Resultate erzielt werden. Dies ist sicher auch bedingt durch die sehr jungen Equipen in der U17 und U19. In diesen Teams kann man die Lücken, die entstanden sind, erst nach und nach mit Spielerinnen der U15 füllen. Die U15 dagegen gehörte in den letzten 2 Jahren zu den besten Teams der Schweiz. Diese Position gilt es auch in den nächsten Jahren zu verteidigen.

Zurzeit sind in den vier Teams der Frauenabteilung rund 100 Spielerinnen aktiv.

Nationalspielerinnen im aktuellen Kader

A-Team Jana Brunner, Kristina Sundov (Kroatien)

U19 Tyara Buser, Fiona Sturgess, Anita Racaj (Kosovo)

U17 Gianna Ferrara

U16 Annika Rothen, Bénédicte von Rotz, Chiara Schmid



Die Senioren-Abteilung des FC Basel 1893

Von Peter Bernauer

Administratives

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2018 wurde unser Vorstand wie folgt bestätigt:

Obmann: Peter Ramseier (verstorben am 10. Oktober 2018)

Kassier und Sekretär: Peter Bernauer

Revisoren: Andreas Gerig/
Roland Zeender

Bestand per 31.12.2018: 150 Mitglieder

Finanzielles

Das vergangene Rechnungsjahr endete mit einem kleinen Verlust von knapp CHF 1'600.00, so dass sich das Vermögen der Senioren-Abteilung per Ende Jahr auf CHF 30'000.00 verringert hat. Dieser Vermögensstand ist mehr als ausreichend, um die aktuellen Bedürfnisse unserer Abteilung abzudecken.

Ein grosses Dankeschön möchten wir an dieser Stelle unserem Hauptverein FC Basel 1893 aussprechen, der uns bei unserer Seniorenfeier finanziell immer tatkräftig unterstützt. Ein grosser Dank gebührt auch den beiden Revisoren Andreas Gerig und Roland Zeender für ihre gewohnt zuverlässige und genaue Arbeit.

Sportliches

Leider konnten wir im 2018 kein Spiel austragen, da uns schlicht und einfach der «Spielernachwuchs» fehlt. Selbst das jährlich stattfindende Spiel der FCB-Senioren gegen die Novartis Selection musste leider kurzfristig abgesagt werden, da wir ein zu kleines Kader hatten. Aufgrund der knappen Spieleranzahl ist es immer wieder schwierig, Anfragen für Spiele zuzusagen. Wir können kurzfristige Absagen von Spielern nicht mehr mit unserem bestehenden Spielerstamm kompensieren. Hierzu werden wir uns mit dem Hauptverein Überlegungen machen müssen, ob wir überhaupt noch ein «Allstar-Team» auf die Beine stellen können und wollen, um solche Spiele wahrzunehmen. Tatsache ist, dass von den ehemaligen Spielern mit grossen Namen viele als Junioren-Trainer oder in führenden Positionen für den FCB oder für andere Vereine tätig sind und daher kaum für solche Spiele zur Verfügung stehen.

Das ganze Jahr über konnten wir jedoch unseren Trainingsbetrieb am Dienstagabend aufrechterhalten, im Winter in der Halle und im Sommer auf dem Sportplatz Rheinacker. Die Geselligkeit nach dem Training ist ebenso wichtig wie das Training selbst, und so kommt es nicht selten vor, dass sich zum geselligen Teil nach dem Training mehr Seniorenmitglieder einfinden als zum Training selber.

Allgemeines

Am 13. Januar 2018 fand der gesellschaftliche Höhepunkt unserer Senioren-Abteilung, die traditionelle «Senioren-Jahresfeier», statt. Dieses Jahr durften wir mit unserer Jahresfeier wieder in der Lounge des Stadions St. Jakob-Park zu Gast sein. Es war ein wunderschöner Rahmen für eine unterhaltsame Feier. Unsere Vereinsführung hat die Senioren-Abteilung wiederum mit einem grosszügigen Beitrag unterstützt, wofür ich mich im Namen der ganzen Senioren-Abteilung nochmals ganz herzlich bedanken möchte.

Der Tiefpunkt kam für uns alle dann im Herbst mit der unfassbaren Nachricht, dass unser langjähriger Senioren-Obmann Peter am 10. Oktober 2018 völlig unerwartet verstorben ist. Während Jahrzehnten hat unser «Pesche» mit viel Engagement die Senioren-Abteilung geführt. Manch unvergessliche Spiele und Turniere, aber auch etliche unterhaltsame Jahresfeiern und Ausflüge hat er organisiert. An den wöchentlichen Senioren-Fussballtrainings hat er immer mit viel kämpferischem Einsatz mitgespielt und so manchem jüngeren Spieler gezeigt, dass Ehrgeiz und Wille keine Frage des Alters ist. Seine herzliche, hilfsbereite und bescheidene Art wird uns immer in Erinnerung bleiben. Sein Engagement, sein Wille und sein Ehrgeiz werden uns immer ein Vorbild sein. Wir danken Dir für alles, lieber «Pesche».

Wir sind immer noch unendlich traurig und können den Verlust kaum akzeptieren. Peter Ramseier war eine grosse Persönlichkeit und hat die Senioren-Abteilung mit seinem Schaffen so geprägt, dass wir uns mit dem Hauptverein Gedanken darüber machen, wie und in welcher Form wir die Senioren-Abteilung weiterführen

werden. Die ersten Gespräche hierzu haben im Dezember 2018 stattgefunden und der Hauptverein ist sehr daran interessiert, dass die Senioren-Abteilung auch in Zukunft beibehalten werden soll.

Zum Schluss möchte ich mich bei einigen Personen namentlich bedanken, die uns immer wieder gutgesinnt sind, sich für unsere Anliegen einsetzen und uns in irgendeiner Art und Weise unter die Arme greifen:

- Walter Geisser für das Organisieren des Trainingsbetriebs
- Massimo Ceccaroni für das Einbringen unserer Anliegen im Hauptverein
- Barbara Bigler für das allzeit offene Ohr und das Organisieren von Karten und Plätzen
- Roland Heri und Jonas Blechschmidt für die aktuelle Unterstützung des Hauptvereins, die Senioren-Abteilung des FCB auch in Zukunft weiterzuführen

Am 10. Oktober 2018 verstarb der langjährige FCB-Spieler Peter Ramseier völlig unerwartet – er wird dem ganzen Club für ewig in bester Erinnerung bleiben.



Das soziale Engagement mit der Stiftung Scort

The Football Club Social Alliance

Als Mitglied der Football Club Social Alliance (FCSA) beteiligt sich der FC Basel 1893 seit 2007 an Projekten in Entwicklungs- und Krisengebieten und im europäischen Behindertenfussball. Die FCSA ist ein Netzwerk sozial engagierter Profi-Fussballclubs aus Europa, dem der FC Basel 1893, der SV Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen, FK Austria Wien, FC Schalke 04 und der 1. FSV Mainz 05 angehören. Die FCSA wurde 2007 von der Stiftung Scort ins Leben gerufen, welche von FCB-Ehrenpräsidentin Gigi Oeri gegründet wurde.

Ausbildungsprojekte in Entwicklungs- und Krisengebieten

Im Jahr 2018 beteiligte sich der FCB an zwei Projekten der FCSA, welche die Flüchtlingsthematik im Nahen Osten und in Ostafrika betrafen. In den Ausbildungsprogrammen im Libanon und in Ruanda wurden junge Frauen und Männer zu sogenannten «Young Coaches» ausgebildet, zu Kinderfussballtrainern und gesellschaftlichen Vorbildern.

Der Libanon ist fast 30 Jahre nach dem Bürgerkrieg (1975 bis 1990) noch immer mit dem Wiederaufbau beschäftigt. Ungefähr 30% der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Trotzdem hat das Land zahlreiche palästinensische, irakische und seit 2011 nochmals weit über eine Million syrische Flüchtlinge aufgenommen und weist nun die weltweit höchste Flüchtlingsdichte (ein Viertel der Bevölkerung) auf. Es kämpft nicht nur damit, die Flüchtlinge und arme libanesischen Familien zu versorgen, sondern auch damit, ihr friedliches Zusammenleben in den Gastgemeinden zu gewährleisten. Gemeinsam mit der FCSA hat der FC Basel bei diesem Problem angesetzt und 31 junge Libanesen und Flüchtlinge darin ausgebildet, über den Fussball positive Begegnungsmöglichkeiten für geflüchtete und libanesischen Kinder zu schaffen und Konflikte vorzubeugen. Mithilfe von Fussballaktivitäten und Lernspielen fördern die Young Coaches nun den sozialen Zusammenhalt in den Gastgemeinden.

Ruanda hat aufgrund des Krieges und der politischen Unruhen in den Nachbarländern viele Flüchtlinge aus der Demokratischen Republik Kongo und Burundi aufgenommen. Heute bietet das Land mehr als 160'000 Flüchtlingen Schutz. Die meisten von ihnen sind Kinder und Jugendliche und leben in sechs Flüchtlingscamps der UNO-Flüchtlingshilfe (UNHCR). In den Camps fehlt ihnen der Zugang zu sinnvollen Freizeitaktivitäten und oft sind sie Gewalt, Vernachlässigung und Kriminalität ausgesetzt. Auch hier bildete der FCB in Partnerschaft mit den FCSA-Clubs und dem UNHCR 85 Young Coaches aus. Diese schaffen nun für die Kinder in den Camps sichere und sinnvolle Freizeitangebote und vermitteln ihnen als Vorbilder soziale Werte. Die Young Coaches unterstützen so die positive Entwicklung der Kinder und helfen ihnen dabei, Gewalt- und Drogenproblemen aus dem Weg zu gehen, Stress abzubauen und Traumata zu verarbeiten.

Einsatz im Behindertenfussball

Der FC Basel 1893 unterstützt seit 2007 das zweiteilige Behindertenfussballprogramm der FCSA. In der Tandem-Young-Coach-Ausbildung, dem ersten Teil des Programms, das 2018 in Bremerhaven (Deutschland) stattfand, hat der Club junge Menschen mit und ohne Behinderung zu Fussballtrainern ausgebildet. Dabei bildeten jeweils ein Teilnehmer mit und einer ohne Behinderung ein Tandem, so dass beide voneinander und miteinander lernen konnten. Durch die Ausbildung der Trainer trägt der FCB zur Förderung von Behindertenfussballangeboten und deren Unterstützung durch Nachwuchstrainer bei und ermöglicht es Menschen mit einer Beeinträchtigung, Verantwortung als Trainer im Behindertenfussball zu übernehmen.

Auch beim alljährlichen Special Youth Camp in Basel, einem einwöchigen Fussball- und Erlebniscamp für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung, hat der FC Basel 2018 wieder eifrig mitgewirkt. Im Camp, dem zweiten Teil des Behindertenfussballprogramms, konnten die Tandems ihr erlangtes Wissen in die Praxis umsetzen und bereits als Hilfstrainer im Einsatz stehen. 2018 reisten über 80 Kinder und Jugendliche aus ganz Europa nach



Basel und auch das Dream Team des FCB war wieder dabei. Der FC Basel 1893 trug dazu bei, die Lagerwoche mit Fussballtrainings, Mutproben im Kletterwald, Turnieren sowie Stadion- und Stadttour zu einem einmaligen Ereignis für die Kinder zu machen. Der Höhepunkt war wohl der Besuch von FCB-Profispielern, der NLA-Frauen und der U21. Die Teilnehmer konnten für einmal die Profis Taulant Xhaka und Albion Ajeti und NLA-Spielerin Svenja Zengaffinen hautnah erleben und sich mit ihnen auf dem Nachwuchs-Campus Basel beim gemeinsamen Fussballspiel austoben.

Mehr Informationen zu allen Projekten des FC Basel 1893 und der Football Club Social Alliance finden Sie unter www.football-alliance.org



Die Charta des FC Basel 1893

Der FC Basel 1893 ist ein moderner Fussballclub. Er betreibt Fussballsport auf professionellem Niveau und fördert junge Talente. Die Exponenten des Clubs, seine MitarbeiterInnen und jeder Spieler in Rotblau arbeiten für den sportlichen Erfolg, achten dabei auf die Tradition und das Image des Clubs. Der FC Basel 1893 ist in

seinem Selbstverständnis nicht auf Erfolge und Titel reduziert. Er will im Rahmen des sportlichen Wettbewerbs menschliche Werte vertreten und hochhalten, deren Beachtung er auch von seiner Anhängerschaft erwartet.

- Der FCB zollt Respekt gegenüber dem Spiel und seinen Regeln.
- Der FCB ist gegen Rassismus, Antisemitismus und Sexismus.
- Der FCB kennt keinen Hass auf sportliche Gegner.
- Der FCB lehnt Gewalt in jeder Form ab.
- Der FCB fördert die Integration fussballbegeisterter Menschen.
- Der FCB zeigt Achtung gegenüber seinen Gegnern in Sieg und Niederlage.
- Der FCB lebt die Freude und Begeisterung am Fussballspiel.
- Der FCB verurteilt die pauschale Kriminalisierung von Fussballfans.
- Der FCB schenkt und erwartet Vertrauen.
- Der FCB will Siege ohne Hochmut und Verspottung.
- Der FCB will Emotionen zeigen und zulassen.
- Der FCB will keine Ausgrenzung von Minderheiten.
- Der FCB verlangt Toleranz für die Vielfaltigkeit der Fussballanhängerschaft.
- Der FCB führt einen offenen Dialog mit Behörden, Verbänden, Clubs und Fans.

Das Palmarès des FC Basel 1893

1. Titel:	Schweizer Meister	1953	
2. Titel:	Schweizer Meister	1967	(1. Double)
3. Titel:	Schweizer Meister	1969	
4. Titel:	Schweizer Meister	1970	
5. Titel:	Schweizer Meister	1972	
6. Titel:	Schweizer Meister	1973	
7. Titel:	Schweizer Meister	1977	
8. Titel:	Schweizer Meister	1980	
9. Titel:	Schweizer Meister	2002	(2. Double)
10. Titel:	Schweizer Meister	2004	
11. Titel:	Schweizer Meister	2005	
12. Titel:	Schweizer Meister	2008	(3. Double)
13. Titel:	Schweizer Meister	2010	(4. Double)
14. Titel:	Schweizer Meister	2011	
15. Titel:	Schweizer Meister	2012	(5. Double)
16. Titel:	Schweizer Meister	2013	
17. Titel:	Schweizer Meister	2014	
18. Titel:	Schweizer Meister	2015	
19. Titel:	Schweizer Meister	2016	
20. Titel:	Schweizer Meister	2017	(6. Double)

1. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1933	FC Basel–Grasshopper Club Zürich 4:3
2. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1947	FC Basel–Lausanne-Sports 3:0
3. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1963	FC Basel–Grasshopper Club Zürich 2:0
4. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1967	FC Basel–Lausanne-Sports 3:0 forfait (2:1, Abbruch)
5. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1975	FC Basel–FC Winterthur 2:1 n.V.
6. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2002	FC Basel–Grasshopper Club Zürich 2:1 n.V.
7. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2003	FC Basel–Neuchâtel Xamax 6:0
8. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2007	FC Basel–FC Luzern 1:0
9. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2008	FC Basel–AC Bellinzona 4:1
10. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2010	FC Basel–FC Lausanne-Sport 6:0
11. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2012	FC Basel–FC Luzern 1:1 n.V., 4:2 Penaltys
12. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2017	FC Basel–FC Sion 3:0

Schweizer Cupfinalist	1942	FC Basel–Grasshopper Club Zürich 0:0 und 2:3
Schweizer Cupfinalist	1944	FC Basel–Lausanne-Sports 0:2
Schweizer Cupfinalist	1970	FC Basel–FC Zürich 1:4 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1972	FC Basel–FC Zürich 0:1
Schweizer Cupfinalist	1973	FC Basel–FC Zürich 0:2 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1982	FC Basel–FC Sion 0:1
Schweizer Cupfinalist	2013	FC Basel–Grasshopper Club 1:1 n.V, 2:3 Penaltys
Schweizer Cupfinalist	2014	FC Basel–FC Zürich 0:2 n.V.
Schweizer Cupfinalist	2015	FC Basel–FC Sion 0:3
Schweizer Cupfinalist	2017	FC Basel–FC Sion 3:0

Schweizer Ligacupsieger	1972	FC Basel–FC Winterthur 4:1
-------------------------	------	----------------------------

Internationale Erfolge

UEFA Champions League	2002/2003	Haupt- und Zwischenrunde
UEFA Champions League	2008/2009	Hauptrunde
UEFA Champions League	2010/2011	Hauptrunde
UEFA Champions League	2011/2012	Hauptrunde und Achtelfinalqualifikation
UEFA Champions League	2013/2014	Hauptrunde
UEFA Champions League	2014/2015	Hauptrunde und Achtelfinalqualifikation
UEFA Champions League	2016/2017	Hauptrunde
UEFA Champions League	2017/2018	Hauptrunde und Achtelfinalqualifikation
UEFA Cup	2006/2007	Viertelfinal
UEFA Europe League	2012/2013	Halbfinal
UEFA Europe League	2013/2014	Viertelfinal
UEFA Europe League	2014/2015	Achtelfinal
UEFA Europe League	2015/2016	Achtelfinal

Finalist UIC	2001	FC Basel–Aston Villa 1:1 und 1:4
--------------	------	----------------------------------

Alle Saisons, in denen der FCB «international überwinterte»

1973/1974	2011/2012
2002/2003	2012/2013
2004/2005	2013/2014
2005/2006	2014/2015
2007/2008	2015/2016
2010/2011	2017/2018

Der FCB international, Stand 30. April 2018

Europacup Gesamtbilanz	232	Spiele
	98	Siege
	53	Unentschieden
	81	Niederlagen
	375:339	Tore

UEFA Champions League UEFA Europa League	104	Spiele
	41	Siege
	23	Unentschieden
	40	Niederlagen
	149:169	Tore

UEFA Cup UEFA Europa League	102	Spiele
	45	Siege
	24	Unentschieden
	33	Niederlagen
	173:129	Tore

Europacup der Cupsieger	04	Spiele
	00	Siege
	01	Unentschieden
	03	Niederlagen
	3:13	Tore

IFC/UIC	22	Spiele
	12	Siege
	05	Unentschieden
	05	Niederlagen
	50:28	Tore

Diese Statistik orientiert sich an der Praxis der UEFA und umfasst nur offizielle UEFA-Spiele, nicht aber frühere Wettbewerbe wie Mitropacup, Messestädte-Cup oder Rappan-Cup, die zum Teil als Vorläufer der heutigen Europacup-Spiele gelten.



Die Führung des FC Basel 1893

Verwaltungsrat und Vereinsvorstand des FC Basel 1893

Präsident FCB Holding, Verein und FCB AG	Bernhard Burgener
Verwaltungsrat FCB AG, Vereinsvorstand	Marco Streller
Verwaltungsrat FCB AG	Massimo Ceccaroni
Verwaltungsrat FCB AG	Alex Frei
Verwaltungsrat FCB Holding, Vereinsvorstand	Peter von Büren
Verwaltungsrat FCB Holding	Karl Odermatt
Vereinsvorstand	Roland Heri
Vereinsvorstand	Reto Baumgartner
Vereinsvorstand	Dominik Donzé
Vereinsvorstand	Benno Kaiser

Geschäftsleitung des FC Basel 1893

CEO	Roland Heri
Direktor Sport	Marco Streller
Direktor Verkauf & Marketing	Patrick Jost
Direktor Nachwuchs	Massimo Ceccaroni
Direktorin Spielbetrieb	Barbara Bigler
Direktor Finanzen, IT & HR	Mirko Bruderermann
Direktor Kommunikation	Remo Meister

Technische Kommission und Trainerteam der 1. Mannschaft

Präsident	Bernhard Burgener
Verwaltungsrat, Sportdirektor	Marco Streller
CEO	Roland Heri
Cheftrainer	Marcel Koller
Kaderplaner	Remo Gaugler
Chefscout	Ruedi Zbinden
Verwaltungsrat, U18-Trainer	Alex Frei
Cheftrainer	Marcel Koller
Assistenztrainer	Thomas Janeschitz
Assistenztrainer	Carlos Bernegger
Torhütertrainer	Massimo Colomba
Leiter Athletikabteilung und Leistungsdiagnostik	Ignacio Torreño Jarabo
Athletiktrainer	Luis Jesús Suárez Moreno-Arrones
Video-Analyst	Fabian Frei

FC Basel 1893 Kader 2018/19 am 25. April 2019

Name / Vorname	Position	Geboren	Nationalität	FCB seit	Masse
1 Omlin, Jonas	Tor	10.01.1994	SUI	2018	189/80
35 Hansen, Martin	Tor	20.07.1994	DEN	2018	189/85
40 Antonio, Signori	Tor	20.07.1994	SUI/ANG	2018 (Jan)	185/85
3 Dimitriou, Konstantinos	Abwehr	30.06.1999	GRE	2018	186/78
4 Cömert, Eray Ervin	Abwehr	04.02.1998	SUI	2009/18	183/80
5 Widmer, Silvan	Abwehr	05.03.1993	SUI	2018	183/81
15 Riveros, Blas	Abwehr	03.02.1998	PAR	2016	178/68
17 Suchy, Marek	Abwehr	29.03.1988	CZE	2014 (Jan)	183/76
23 Balanta, Eder	Abwehr	28.02.1993	COL	2016	182/85
25 Zambrano, Carlos	Abwehr	10.07.1989	PER	2018 (Aug)	185/78
28 Petretta, Raul	Abwehr	24.03.1997	ITA	2011	175/70
43 Kaiser, Yves	Abwehr	30.04.1998	SUI	2013	182/76
6 Frei, Fabian	Mittelfeld	08.01.1989	SUI	2004/11/18	183/80
7 Zuffi, Luca	Mittelfeld	27.03.1990	SUI	2014	180/70
8 Kuzmanovic, Zdravko	Mittelfeld	22.09.1987	SUI/SRB	2004/16/18	186/80
10 Campo, Samuele	Mittelfeld	06.07.1995	SUI	2013/18	177/70
14 Stocker, Valentin	Mittelfeld	12.04.1989	SUI	2005/18	179/73
26 Kalulu, Aldo	Mittelfeld	21.01.1996	FRA	2018	166/66
30 Zhegrova, Edon	Mittelfeld	31.03.1999	RKS	2019 (Feb)	181/66
33 Bua, Kevin	Mittelfeld	11.08.1993	SUI	2016	180/76
34 Xhaka, Taulant	Mittelfeld	28.03.1991	SUI	2003/13	172/72
9 van Wolfswinkel, Ricky	Angriff	27.01.1989	NED	2017	185/70
11 Okafor, Noah	Angriff	24.05.2000	SUI/NIG	2008	185/80
18 Vonmoos, Julian	Angriff	01.04.2001	SUI	2018	179/71
22 Ajeti, Albion	Angriff	26.02.1997	SUI	2005/17	182/75

Zuzüge Sommer 2018 / Januar und Februar 2018

Jonas Omlin (FC Luzern)
Konstantinos Dimitriou (PAOK Thessaloniki)
Eray Cömert (zurück vom FC Sion)
Silvan Widmer (Udinese Calcio)
Yves Kaiser (FCB U21)
Zdravko Kuzmanovic (zurück von Malaga CF)
Aldo Kalulu (Olympique Lyonnais/
FC Sochaux-Montbéliard)
Julian Vonmoos (Grasshopper Club)
Robin Huser (zurück vom FC Thun)
Carlos Zambrano (FK Dynamo Kiew, leihweise)

Zuzüge Januar / Februar 2018

Samuele Campo (FC Lausanne-Sport)
Fabian Frei (1. FSV Mainz 05)
Signori Antonio (CD Primeiro de Agosto, ANG)
Valentin Stocker (Hertha BSC Berlin)
Léo Lacroix (AS Saint-Étienne, leihweise)
Noah Okafor (FCB-Nachwuchs)

Zuzüge Januar / Februar 2019

Edon Zhegrova (KRC Genk, leihweise)

Abgänge Sommer 2018

Tomas Vaclik (FC Sevilla)
Mirko Salvi (via GC zu Luzern)
Germano Vailati (Karrieren-Ende)
Léo Lacroix (Hamburger SV)
Michael Lang (Borussia Mönchengladbach)
Cedric Itten (St. Gallen, definitiv)
Mohamed Elyounoussi (FC Southampton)
Davide Callà (FC Winterthur)
Omar Gaber (Pyramids FC Beni Suef, EGY)
Dereck Kutesa (FC St. Gallen 1879, definitiv)
Alexander Fransson (IFK Norrköping)
Neftali Manzambi (Sporting Gijon, leihweise)
Djordje Nikolic (FC Aarau, leihweise)

Abgänge Januar / Februar 2018

Manuel Akanji (Borussia Dortmund)
Alexander Fransson (Lausanne-Sport, leihweise)
Omar Gaber (Los Angeles FC)
Cedric Itten (FC St. Gallen 1879, leihweise)
Dominik Schmid (Lausanne-Sport, leihweise)
Andraz Sporar (SK Slovan Bratislava)
Renato Steffen (VfL Wolfsburg)
Pedro Pacheco (FC Rapperswil-Jona, leihweise)

Abgänge Januar / Februar 2019

Geoffroy Serey Die (Xamax, leihweise)
Afimico Pululu (Xamax, leihweise)
Dimitri Oberlin (Empoli, leihweise)
Dominik Schmid (FC Wil 1900, leihweise,
via FC Lausanne-Sport)

Alle Spiele des FCB im Jahr 2018

14. Januar 2018	16.00	FCB–Tianjin Quanjian FC	1:1 (1:1)	Testspiel
17. Januar 2018	16.00	FCB–FC Viktoria Plzen	1:2 (1:0)	Testspiel
20. Januar 2018	16.00	FCB–SK Sturm Graz	2:4 (2:3)	Testspiel
24. Januar 2018	11.00	FCB–FC Winterthur	1:0 (0:0)	Testspiel
27. Januar 2018	13.30	FCB–FC Luzern	1:0 (0:0)	Testspiel
04. Februar 2018	16.00	FCB–FC Lugano	0:1 (0:1)	RSL, Runde 20
10. Februar 2018	19.00	FC Thun–FCB	0:2 (0:1)	RSL, Runde 21
13. Februar 2018	20.45	FCB–Manchester City FC	0:4 (0:3)	UCL, 1/8, Hinspiel
17. Februar 2018	19.00	FCB–FC St. Gallen 1879	0:2 (0:0)	RSL, Runde 22
24. Februar 2018	19.00	Lausanne-Sport–FCB	Versoben	RSL, Runde 23
27. Februar 2018	20.15	BSC Young Boys–FCB	2:0 (0:0)	CH Cup 1/2
03. März 2018	19.00	FCB–FC Zürich	Ausgefallen	RSL, Runde 24
07. März 2018	20.45	Manchester City FC–FCB	1:2 (1:1)	UCL, 1/8, Rückspiel
11. März 2018	16.00	FC Luzern–FCB	1:0 (0:0)	RSL, Runde 25
14. März 2018	18.45	Lausanne-Sport–FCB	1:1 (0:0)	RSL, Runde 23
18. März 2018	16.00	FCB–FC Sion	1:0 (0:0)	RSL, Runde 26
02. April 2018	16.00	BSC Young Boys–FCB	2:2 (1:1)	RSL, Runde 27
08. April 2018	16.00	FC Lugano–FCB	0:1 (0:1)	RSL, Runde 28
11. April 2018	18.45	FCB–FC Zürich	3:0 (1:0)	RSL, Runde 24
15. April 2018	16.00	FCB–Lausanne-Sport	2:1 (1:0)	RSL, Runde 29
18. April 2018	20.00	FCB–Grasshopper Club	1:0 (0:0)	RSL, Runde 30
22. April 2018	16.00	FC Sion–FCB	2:2 (1:1)	RSL, Runde 31
29. April 2018	16.00	FCB–FC Thun	6:1 (2:1)	RSL, Runde 32
06. Mai 2018	16.00	FC St. Gallen 1879–FCB	2:4 (1:1)	RSL, Runde 33
10. Mai 2018	16.00	FCB–BSC Young Boys	5:1 (2:0)	RSL, Runde 34
13. Mai 2018	16.00	FC Zürich–FCB	4:1 (0:0)	RSL, Runde 35
19. Mai 2018	19.00	FCB–FC Luzern	2:2 (1:1)	RSL, Runde 36



22. Juni 2018		FCB–FC Rapperswil-Jona	6:1 (4:1)	Testspiel
30. Juni 2018		TSV 1860 München–FCB	1:1 (1:1)	Testspiel
06. Juli 2018		FCB–FC Wacker Innsbruck	2:0 (1:0)	Testspiel
06. Juli 2018		FV Illertissen 1921–FCB	1:3 (0:2)	Testspiel
10. Juli 2018		FCB–Wolverhampton Wanderers FC	1:2 (1:1)	Testspiel
13. Juli 2018		FCB–FC Aarau	1:4 (1:2)	Testspiel
13. Juli 2018		FCB–Feyenoord Rotterdam	0:5 (0:2)	Testspiel
	20.45	FCB–Manchester City FC	0:4 (0:3)	UCL, 1/8, Hinspiel
21. Juli 2018	19.00	FCB–FC St. Gallen 1879	1:2 (0:0)	RSL, Runde 1
24. Juli 2018	19.30	PAOK Thessaloniki–FCB	2:1 (1:0)	UCLQ2, HS
28. Juli 2018	19.00	Neuchâtel Xamax–FCB	1:1 (0:0)	RSL, Runde 2
01. August 2018	20.00	FCB–PAOK Thessaloniki	0:3 (0:1)	UCLQ2, RS
04. August 2018	19.00	FCB–Grasshopper Club	4:2 (2:0)	RSL, Runde 3
09. August 2018	20.00	Vitesse Arnhem–FCB	0:1 (0:0)	UELQ3, HS
12. August 2018	16.00	FCB–FC Sion	3:2 (2:1)	RSL, Runde 4
16. August 2018	20.00	FCB–Vitesse Arnhem	1:0 (1:0)	UELQ3, RS
18. August 2018	18.30	FC Montlingen–FCB	0:3 (0:1)	CH Cup, 1/32
23. August 2018	20.00	FCB–Apollon Limassol	3:2 (1:0)	UELPO, HS
26. August 2018	16.00	FC Zürich–FCB	1:1 (0:1)	RSL, Runde 5
30. August 2018	19.00	Apollon Limassol–FCB	1:0 (0:0)	UELPO, RS
02. September 2018	16.00	FCB–FC Thun	1:1 (1:1)	RSL, Runde 6
15. September 2018	16.00	FC Echallens Région–FCB	2:7 (0:0)	CH Cup, 1/16
23. September 2018	16.00	BSC Young Boys–FCB	7:1 (2:0)	RSL, Runde 7
26. September 2018	20.00	FCB–FC Luzern	2:1 (1:0)	RSL, Runde 8
30. September 2018	16.00	FC Lugano–FCB	2:2 (0:1)	RSL, Runde 9
06. Oktober 2018	19.00	FC St. Gallen 1879–FCB	1:3 (1:1)	RSL, Runde 10
21. Oktober 2018	16.00	FCB–Neuchâtel Xamax	1:1 (1:0)	RSL, Runde 11
27. Oktober 2018	19.00	Grasshopper Club–FCB	1:3 (0:3)	RSL, Runde 12
31. Oktober 2018	20.00	FC Winterthur–FCB	0:1 (0:0)	CH Cup 1/8
04. November 2018	16.00	FCB–FC Lugano	3:2 (2:0)	RSL, Runde 13
10. November 2018	19.00	FC Thun–FCB	4:2 (1:2)	RSL, Runde 14
25. November 2018	16.00	FC Luzern–FCB	1:1 (1:0)	RSL, Runde 15
02. Dezember 2018	16.00	FCB–BSC Young Boys	1:3 (1:0)	RSL, Runde 16
09. Dezember 2018	16.00	FCB–FC Zürich	2:0 (1:0)	RSL, Runde 17
15. Dezember 2018	19.00	FC Sion–FCB	1:2 (1:0)	RSL, Runde 18

Raiffeisen Super League Schlussklassement Saison 2017/18

01 BSC Young Boys	36	26	06	04	84:41	84
02 FC Basel 1893	36	20	09	07	72:36	69
03 FC Luzern	36	15	09	12	51:51	54
04 FC Zürich	36	12	13	11	50:44	49
05 FC St. Gallen 1879	36	14	03	19	52:72	45
06 FC Sion	36	11	09	16	53:56	42
07 FC Thun	36	12	06	18	53:68	42
08 FC Lugano	36	12	06	18	38:55	42
09 Grasshopper Club	36	10	09	17	43:52	39
10 FC Lausanne-Sport	36	09	08	19	46:67	35

Schweizer Meister 2018:
Schweizer Cupsieger 2018:

BSC Young Boys
FC Zürich

UEFA-Champions-League-Qualifikant als Meister:
UEFA-Europa-League-Gruppenspiele als Cupsieger:

BSC Young Boys
FC Zürich

Champions-League-Qualifikant als Zweiter:

FC Basel 1893

UEFA-Europa-League-Qualifikant als Tabellendritter:
UEFA-Europa-League-Gruppenspiele als Tabellenfünfter:
Direkter Absteiger in die Challenge League:
Direkter Aufsteiger aus der Challenge League:

FC Luzern
FC St. Gallen 1879
FC Lausanne-Sport
Neuchâtel Xamax FCS

Das Impressum

Copyright	FC Basel 1893 AG
Layout	Valencia Kommunikation AG
Druck	Werner Druck AG
Redaktion	Barbara Bigler Mirko Bruderemann René Heiniger Remo Meister Josef Zindel
Fotos	Sacha Grossenbacher ZVG

Die Kontakte zum FC Basel 1893

Hauptadresse		FCB-Medien	
Verein	FC Basel 1893 Geschäftsstelle St. Jakob-Turm Birsstrasse 320A CH-4002 Basel	Gesamtleitung	Remo Meister remo.meister@fcb.ch
Telefon	+41 (0) 61 375 10 10	Internet	www.fcb.ch http://ticketing.fcb.ch shop.fcb.ch
Fax	+41 (0) 61 375 10 11	Magazine/Prints	• Rotblau Magazin • Rotblau Jahrbuch • Rotblau Match Josef Zindel josef.zindel@fcb.ch
E-Mail	info@fcb.ch	Mediananfragen	Simon Walter simon.walter@fcb.ch
		Akkreditierungen	pr@fcb.ch